Ein schön Christliches Gebetbüchlein/

Darinnen

Morgen- und Abend-segen/ auf alle Tage in der Wochen/

Durch

D. Johann Habermann/

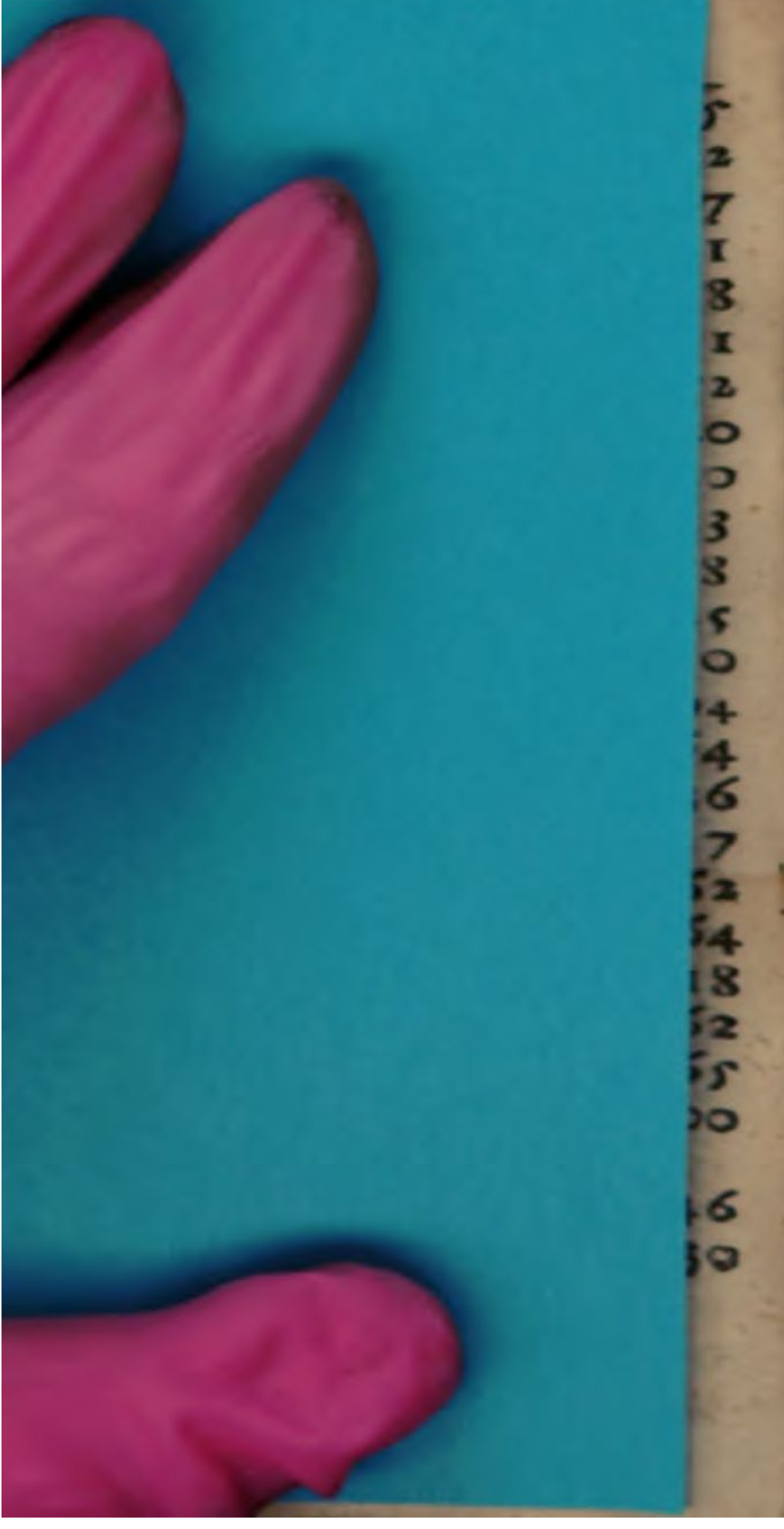
samt einem Beicht- Buß- und Communion-Büchlein

Nebenst

Andern schönen und trostreichen Gebetlein / nach eines jeden Noht und Anligen.

Gedruckt im Jahr Christi/

1 7 0 2.



Ein schön Christliches Gebetbüchlein/

Darinnen

Morgen- und Abend-segen / auf alle Tage in der Wochen/

Durch

D. Johann Habermann/

samt einem Beicht- Buß- und Communion-Büchlein

Nebenst

Andern schönen und trostreichen Gebetlein / nach eines jeden Noht und Anligen.

Gedruckt im Jahr Christi/
1702.

Wann du zur Kirchen wilt gehen/ so sprich:

ALLmächtiger GOtt/ himmlischer Vatter! auf deine grosse Güte will ich in dein Haus gehen / und anbeten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. HErr / leite mich in deiner Gerechtigkeit / richte deinen Weg vor mir her. Führe mich auf dem Steig deiner Gebot / dann Du bist mein GOTT und HERR meines Heils. Lust hab ich zu deiner Wohnung / und bin gern in der Gemeine der Heiligen/ die Dich loben und bekennē. Wie lieblich sind deine Wohnungen HErr Zebaoth! meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen. Kommt lasst uns anbeten / knien und niederfallen vor dem HErrn / der uns gemacht hat/ dann Er ist unser GOtt/ und wir das Volck seiner Weyde / und Schafe seiner Heerde. Erhebet den HErrn unsern GOTT / betet an zu seinem Fußschämel/ denn Er ist heilig. Ich bete zu Dir / zur angenehmen Zeit/

GOtt / durch deine grosse Güte / erhöre mich / mit deiner treuen Hülffe / Amen!

Morgensegen am Sonntage.

HERR himmlischer Vatter! ewiger GOtt! gebenedeyet sey deine Göttliche Krafft und Allmächtigkeit / gelobet sey deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit / gepreiset sey deine ewige Weisheit und Warheit / daß Du mich / in dieser gefährlichen Nacht / mit deiner Hand bedecket / und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen / auch für dem bösen Feinde / und allen seinen heimlichen Lüsten und Tücken bewahret / und gantz vätterlich beschirmet. Darum lobe ich Dich um deine Güte / und um deine Wunder / die Du an den Menschen-Kindern thust / und will Dich bey der Gemeine preisen / dein Lob soll allwege in meinem Munde seyn / meine Seele soll allezeit Dich meinen HErrn rühmen / und was in mir ist deinen heiligen Namen preisen / und will nimmermehr vergessen alles was du mir Gutes gethan hast.

So laß nun Dir gefallen das Lob-Opffer/ aus meinem Munde / welches ich Dir/ deß Morgens früh/ in Einfältigkeit meines Hertzens bringe. Ich ruffe zu Dir/ von gantzem Gemüt / Du wollest mich heut diesen Tag auch behüten für aller Gefahr Leibes und der Seelen / und deinen lieben Engeln über mir Befehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Umgib mich zu ringst mit deinem Schilde / und führe mich auf dem Steig deiner Gebot/daß ich unsträfflich wandle/ in deinem Dienste / wie die Kinder deß Tages/zu deinem Wolgefallen. Wehre dem bösen Feind / und allen Aergernissen dieser Welt / darzu steure meinem Fleische und Blute/ daß ich nicht von ihnen überwältiget/etwan gröblich wider Dich handele/und Dich mit meinen Sünden erzörne. Regiere Du mich/mit deinem Heiligen Geiste/daß ich nichts vornehme/ thüe/rede oder gedencke/ dann allein das / was zu Ehren deiner Göttlichen Majestät gereichet. Sihe/mein GOtt! ich übergebe und opffere Dir mich heute gantz und gar

eigen in deinen Willen/ mit Leib und Seele / mit allem Vermögen und Kräfften / innerlich und äusserlich. Mache Du mich Dir zu einem Opffer/ das da lebendig / heilig und Dir wolgefällig sey/ damit ich Dir einen vernünfftigen und angenehmen Gottesdienst leiste. Darum Du H. Vatter ! allmächtiger GOtt ! laß mich dein Eigenthum seyn / regiere mein Hertz/ Seel und Gemüt / daß ich nichts dann Dich wisse und verstehe. HErr/ früh wollest Du meine Stimme hören / früh will ich mich zu Dir schicken/ und darauf mercken/ früh will ich Dich loben und deß Abends nicht aufhören / durch JEsum Christum/ unsern HErrn/ Amen!

Abendsegen am Sonntage.

EWiger GOTT! barmhertziger Vatter ! ich hebe meine Hände auf zu Dir/ wie ein Abend-Opffer/ und sage Dir von Hertzen Lob/ Preis und Danck / daß Du mich diesen Tag/ und die gantze Zeit meines Lebens / für allem Ubel und Unfall/ durch den Schutz deiner lieben Engel/ wider den bösen Feind/ gnädig-

lich beschirmet hast. Ich bitte Dich / Du wollest mir vergeben alle meine Sünde / wo ich unrecht gethan habe / und mich heunt diese Nacht ferner / mit deinen heiligen Engeln umgeben / daß sie sich zuringst um mich lagern / und eine Wagenburg um mich schlagen / auf daß ich deß bösen Feindes Fallstrick und arge List möge entfliehen. Laß mich dein armes Geschöpff deiner Güte und Barmhertzigkeit befohlen seyn. Schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm / dann von Hertzen begehr ich dein deß Nachts / darzu mit meinem Geiste in mir wache ich allezeit zu Dir. Ich harre deiner Güte / und meine Seele hoffet auf Dich lebendigen GOtt / dann Du bist meine Zuflucht und treuer Heiland. Sihe / HErr / wir schlaffen oder wachen / so sind wir dein / wir leben oder sterben / so bist Du je unser GOtt / der uns geschaffen hat. Darum schrey ich zu Dir / laß deine Gnade nicht fern von mir seyn / beschirme mich mit deinem Schilde. Erhalte mich / daß ich geruhiglich lige / und sanfft einschlaffe / und ge-

eigen in deinen Willen/ mit Leib und Seele / mit allem Vermögen und Kräfften / innerlich und äusserlich. Mache Du mich Dir zu einem Opffer/ das da lebendig/ heilig und Dir wolgefällig sey/ damit ich Dir einen vernünfftigen und angenehmen Gottesdienst leiste. Darum Du H. Vatter! allmächtiger GOtt! laß mich dein Eigenthum seyn / regiere mein Hertz/ Seel und Gemüt/ daß ich nichts dann Dich wisse und verstehe. HErr/ früh wollest Du meine Stimme hören / früh will ich mich zu Dir schicken/ und darauf mercken/ früh will ich Dich loben und deß Abends nicht aufhören / durch JEsum Christum/ unsern HErrn/ Amen!

Abendsegen am Sonntage.

EWiger GOTT! barmhertziger Vatter! ich hebe meine Hände auf zu Dir/ wie ein Abend-Opffer/ und sage Dir von Hertzen Lob/ Preis und Danck / daß Du mich diesen Tag/ und die gantze Zeit meines Lebens / für allem Ubel und Unfall/ durch den Schutz deiner lieben Engel/ wider den bösen Feind/ gnädiglich

lich beschirmet hast. Ich bitte Dich/ Du wollest mir vergeben alle meine Sünde / wo ich unrecht gethan habe / und mich heunt diese Nacht ferner / mit deinen heiligen Engeln umgeben / daß sie sich zuringst um mich lagern / und eine Wagenburg um mich schlagen / auf daß ich deß bösen Feindes Fallstrick und arge List möge entfliehen. Laß mich dein armes Geschöpff deiner Güte und Barmhertzigkeit befohlen seyn. Schütze mich mit deinem ausgestreckten Arm / dann von Hertzen begehr ich dein deß Nachts / darzu mit meinem Geiste in mir wache ich allezeit zu Dir. Ich harre deiner Güte / und meine Seele hoffet auf Dich lebendigen GOtt / dann Du bist meine Zuflucht und treuer Heiland. Sihe / HErr / wir schlaffen oder wachen / so sind wir dein / wir leben oder sterben / so bist Du je unser GOtt / der uns geschaffen hat. Darum schrey ich zu Dir / laß deine Gnade nicht fern von mir seyn / beschirme mich mit deinem Schilde. Erhalte mich / daß ich geruhiglich lige / und sanfft einschlaffe / und gesund

sund wieder erwache. Decke mich in deiner Hütten / zur bösen Zeit / verbirge mich heimlich in deinem Gezelt / und erhöhe mich auf einem Felsen / so werd ich mir nicht grauen lassen. Und ob ich schon wandere im finstern Thal / werde ich kein Unglück fürchten / dann Du bist bey mir / dein Stecken und Stab trösten mich. So verleihe mir nun deine Gnade / daß mein Leib schlaffe / die Seele aber allezeit zu Dir wache / und daß ich Dich stets in meinem Hertzen habe / und Du nimmermehr aus meinem Gemüte kommest / auf daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen / für unruhigem Wachen / und unnützen Sorgen / für argen schweren Gedancken / und für aller Qual. Mein GOtt und HErr / in deinen gnädigen Schutz befehle ich Dir meinen Leib und Seele / meine liebe Geschwister / und alle / die mir mit Blutsfreundschafft oder sonsten verwandt seyn. Laß Dirs gefallen HErr / daß Du uns errettest / wende deine Barmhertzigkeit nicht von uns / laß deine Güte

und

und Treue allwege uns behüten. Darum bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte / umfahe uns mit deiner Gnade auf allen Seiten / unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit / daß wir an Seel und Leib behütet werden / Amen.

Morgensegen am Mondtage,

O Du unsterblicher gütiger Gott! weil Du deinem Volck im Gesetze gebotten: Dir alle Morgen Brand-Opffer zu thun / Dich damit zu loben / und Dir zu dancken für deinen gnädigen Schutz: So bring ich Dir jetzt auch das Lobopffer / das ist die Frucht meiner Lippen / und preise deinen heiligen Namen / daß Du mich / durch deine grosse Gnade und Barmherzigkeit / heunt diese Nacht / für allem Ubel und Schaden an Leib und Seel behütet / und wider meinen Widersacher den bösen Feind / gantz vätterlich erhalten hast. Dann wo du nicht mein Schild und Beystand wärest gewesen / so hätte mich unzehlich Unglück verderbet / daß ich nicht gesund hätte mögen auffstehen. Darum dancke ich Dir je billich für deine gnädige

 B-

Beschützung. Weiter schreye ich zu Dir / aus Grund meines Hertzens / und mein Gebet kömt früh vor Dich / früh suche ich Dich / und bitte Dich / Du wollest mich mit allem / was mir zuständig ist / heute ferner behüten / für der List und Gewalt deß Teuffels / für Sünden / Schanden / und allem Ubel. Komme Du mir zuvor in dieser Frühstund mit deiner Gnade / sintemal ich ohne Dich nichts vermag / und hilff / daß ich an diesem Tage / alle meine Wercke in deinem Namen Christlich anfahe / und seliglich vollführe / zu Ehren deiner Göttlichen Majestät / und zu Nutz meines Nächsten. Bewahre meine Seele / Verstand / Vernunfft Sinne und Gedancken / all mein Thun und Lassen / daß der leidige Teuffel mir nicht könne schaden. Beschütze mich für allen meinen Feinden / sichtbaren und unsichtbaren / daß sie mich mit ihren Listen und Tücken / mit Bezaubern und Vergifftungen / mit all ihrer Gewalt und Boßheit / heimlich und offentlich / nicht können verletzen noch beschädigen. HErr GOtt Vatter! und

und HERR meines Lebens/ behüte mich auch für unzüchtigem Gesichte/ und wende von mir alle böse Lust. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerahten/ und behüte mich für unverschämten Hertzen. Hilff / daß ich durch deine Gnade/ das Aug/ so mich ärgern will / ausreisse und von mir werffe/ durch Ablegung böser und unreiner Begierde deß Hertzens. Nim von mir hinweg alles / was Dir mißfällt und mir schädlich ist: Gib mir/ was Dir wolgefällt/ und mir nützlich ist / auf daß ich Dir in wahrem Glauben diene. Sihe mich an / Du Heiland aller Welt/ mit den Augen deiner Barmhertzigkeit/ und erleuchte mein Hertz und Augen / daß ich wandele in dem Glantz deiner Gnaden/ so über mir aufgehet/ auf daß ich Dich das ewige Licht nimmermehr verliere/ Amen!

Abendsegen am Montage.

O Du starcker lebendiger GOtt! Vatter unsers HERRN JEsu Christi! ich dancke Dir/ daß du mich heute diesen Tag durch deinen Göttlichen Schutz für allem

Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast / daß ich nicht bin kommen in Feuersnoht / daß mich Wasserflut nicht ersäuffet haben / daß mich wilde Thiere nicht zerrissen haben / daß ich nicht bin gefallen in die Schärffe deß Schwerdts / daß mich die Feinde nicht ermordet / und böse Leute nicht verwundet haben / daß ich von Dieben und Raubern nicht erschlagen / noch beschädigt bin worden / darzu auch / daß ich mich nicht habe zu tode gefallen / und sonst unvorsichtiglich zerstossen / oder in andere Wege verletzt bin worden. In Summa / daß ich nicht kommen bin in Gefährlichkeit Leibes und deß Lebens / das alles habe ich allein deiner Barmhertzigkeit zu dancken / daß Du mich / auf allen meinen Wegen und Stegen behütest. Ich bitte nun ferner / Du wollest mir vergeben alle meine Sünde / die ich wider Dich gethan habe / und mich samt allen / so mir verwandt seyn und zugehören / heunt diese Nacht / und die gantze Zeit unsers Lebens auch gnädiglich bewahren / für aller Angst und Beschwer-

schwerniß / für deß Teuffels List und Geschwindigkeit / damit er uns Tag und Nacht gedenckt zu bestricken. Behüte uns auch für der schädlichen Pestilentz / die im Finstern schleichet / bewahre uns für dem Strick deß Feindes. Errette uns / daß wir nicht kommen in das Netz deß Jägers / so unserer Seelen nachstellet. Beschütze uns auch für schweren Sichtungen und Schrecken deß Satans / für allem Ubel Leibes und der Seelen / dann Du bist unsre veste Burg / unsre Wehr und Waffen / in Dir steht all unsre Hoffnung und Zuversicht. Darum getreuer GOTT / laß deine Augen über uns offen seyn / und bewahre uns in dieser Nacht für aller Gewalt und Anfechtung deß bösen Feindes / sey unser Wächter und Hüter / umgib uns mit deinem Schutz / auf daß der Teuffel uns nicht könne beschädigen / dann bey Dir allein stehet unser Heil / zu Dir allein hebe ich meine Augen auf / daher mir Hülffe kommet / meine Hülffe kommt vom HErrn / der Himmel und Erden gemacht hat. Sihe /

wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen / wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen / also sehen unsere Augen auf den HErrn unsern GOTT / bis Er uns gnädig werde. Sey uns gnädig / dann wir sind arm und elend. Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes / und erleuchte meine Augen / daß ich nicht in Tod entschlaffe / der Du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Morgensegen am Dienstage.

GElobet sey GOtt der Schöpffer Himmels und der Erden / gelobet sey der HErr / der allein Wunder thut / und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich. Der den Tag und die Nacht durch seine Göttliche Weisheit geschaffen und unterschieden hat / darzu verordnet / daß so lang die Erde stehet / sie nicht sollen aufhören / auf daß der Mensch deß Nachts möge seine Ruhe haben / und am Tage wieder an seine Arbeit gehen. HErr! wie sind deine Werck so groß und viel / Du hast sie alle weislich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güte. Für solche

deine Wolthat n sollen wir Dir dancken / ehe die Sonne aufgehet / und vor Dich tretten / wann das Licht hervor bricht. Darum preise ich dich jetzunder auch / daß Du mich in dieser Nacht / hast sicher schlaffen und ruhen lassen / und wiederum frölich und gesund erwachen / darzu für aller deß Feindes Gewalt und Bosheit vätterlich beschirmet. Ich bitte Dich / Du wollest meine Seele in deine Hände einschliessen / meinen Leib nach deinem Wolgefallen gesund erhalten / und mich für allem Ubel und Schaden behüten. Sey Du mein gewaltiger Schutz / meine grosse Stärcke / mein Schirm wider die Hitze / meine Hütte wider den heissen Mittag / meine Hut wider das Straucheln / meine Hülffe wider den Fall / auf daß mich kein Ubel treffe. O gütiger GOtt! weil die Stunde auch da ist aufzustehen vom Schlaff der Sünden / und aller Ungerechtigkeit / sintemal unser Heil jetzt gar nahe ist / dann die Nacht ist vergangen / aber der Tag ist herbey kommen / so hilff / daß wir ablegen die Wercke der Finsterniß

und anlegen die Waffen deß Liechts/ auf daß wir erbarlich wandeln / als am Tage / nicht im Fressen und Sauffen / nicht in Geilheit und Unzucht/ nicht in Hader und Neid/ sondern anziehen JEsum Christum in wahrem Glauben und Christlichem Wandel. Derhalben wecke mich alle Morgen / wecke mir das Ohr / daß ich mit glaubigem Hertzen dein heiliges Wort höre/ dasselbige in meinem Gedächtniß behalte. Auch daß ich meine Ohren neige zu dem Schreyen und Flehen der Armen und Elenden / dieselben in ihrer Noht nicht verlasse Und wann ich wieder in meiner Angst zu Dir ruffe/ so erhöre Du auch die Stimme meines Flehens/ und verachte nicht das Seufftzen in meiner letzten Noht. Laß mein Gebet früh vor Dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem Schreyen. Erfülle uns frühe mit deiner Gnade / so wollen wir rühmen und frölich seyn in Dir unser Lebenlang/ Amen!

Abendsegen am Dienstage.

HErr gütiger GOtt/heiliger Vater! deß Tages schreye ich zu Dir mit meiner Stimme / wann mir angst ist/ ruffe ich zu Dir / und deß Abends gedencke ich an deine Güte und Treue/die Du mir erzeiget hast. Und sonderlich preise ich Dich jetzund/daß Du mich aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit/ohne all mein Verdienst und Würdigkeit / heute diesen verschienenen Tag für unzehlichem Schaden und Gefahr / die mich hätten können treffen / so gantz vätterlich behütet hast / daß mich der Satan nicht mit einem bösen jähen Tode umgebracht hat : Daß ich von Ungewitter / Hagel und Blitz nicht bin versehret worden : Daß mich grosse Sturmwinde nicht beschädigt haben : Und daß mich der böse Feind im Essen und Trincken / mit Gifft und andern seinen tausend künstigen Listen / nicht verderbet hat: Daß ich auch keinen Arm oder Bein entzwey gefallen habe : Darfür sag ich Dir jetzt und allezeit Lob und Danck/und bitte Dich/ um das bittre Leiden JEsu Christi willen

willen / Du wollest mir verzeihen alle Mißhandlungen / so ich heute wider Dich gethan habe / und mich die zukünfftige Nacht fürbas gnädiglich bewahren / für meinem Widersacher / dem leidigen Teuffel / für Schrecken und Entsetzen deß Nachts / daß mich kein Ungethüm und Phantasey bethöre noch beschädige. Behüte mich auch mit allem was ich habe / für Wasser und Feuersnöhten / für allem Ubel Leibs und der Seelen. Laß mich geruhiglich ohne alle Sorg und Bekümmerniß einschlaffen / auf daß ich auch im Finsterniß das Licht deines Göttlichen Glantzes über mich scheinend möge sehen / mit den Augen meines Hertzens: dann Du bist ein helles und warhafftiges Licht / welches da erleuchtet alle Dunckelheit / die uns umfangen hat. Du / HErr GOtt / bist bey mir / Du bist mein Fels / meine Burg / mein Erretter / mein Hort / auf den ich traue / mein Schild und Horn meines Heils / und mein Schutz. HErr mein GOtt / zu Dir breite ich deß Nachts meine Hände aus / komme

zu mir / wie ein Spatregen / der das Land befeuchtet. Bleibe bey uns / HErr! dann der Tag hat sich geneiget / und ist niemand der uns in dieser Finsterniß schütze / dann Du allein unser GOtt. Eile mir zu helffen / uñ schütze mich in dieser Nacht / daß mein Geist in Sünden nicht entschlaffe / und meinem Leib kein Ubel widerfahre. Wecke mich zu rechter Zeit / und laß mich hören Freud und Wonne / denn ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnissen / die sind meines Hertzens Trost. Gib / daß vor meine Ohren nicht komme eine traurige Bottschafft / uñ wende die Angst meiner Seelen / dann Du kanst allein mein Leben fristen / und mich mit allerley Segen erfüllen / in Christo JEsu unserm HErrn / Amen!

Morgensegen am Mitwoch.

ALlmächtiger / Barmhertziger Gott! nach dem alle deine Creaturen Dich ohn Unterlaß loben und preisen sollen / welches auch thun die Vögelein unter dem Himmel / die früh gegen dem Tage mit ihren Zünglein und Stimmlein / aufs lieb-

lieblichste Dich ewigen GOTT/als ihren HErrn und Schöpffer rühmen. So dancke ich Dir jetzt auch von Hertzen / daß Du mich die vergangene Nacht / und alle vorige Zeit meines Lebens / unter deinem Schutz und Schirm / bis auf diese gegenwärtige Stund / erhalten hast/ und mich aus dem Schlaff und Finsterniß dieser Nacht erwecket/ frölich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte Dich/ durch die heilwärtige Auferstehung JESU Christi von den Todten / Du wollest mich vorbaß auch behüten / für allem Unglück und Ubel / samt allen die mir mit Blutsfreundschafft und sonsten verwandt seyn O HErr hilff deinem Volck / und segne dein Erbe / und weide sie / und erhöhe sie ewiglich. Du wollest mich auch in dieser Frühstunde / mit deiner Barmhertzigkeit erfüllen / daß ich heute mit Freuden / diesen gantzen Tag / in deinen Geboten / ohn alle Todsünde zubringe. Erzeige mir deine Gnad / wie eine Thau-Wolcken deß Morgens / und wie ein fruchtbarer Thau / der früh Mor-

gens

gens sich ausbreitet / und das Land befeuchtet : Also wollest Du deine Güte über mich ausstrecken / mein träges Gemüt erfrischen / daß ich wacker und frölich deinen Willen thue. Regiere mich mit deinem Heiligen Geist / daß ich Dir mit reinem Hertzen möge dienen / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / die Dir gefällig ist. Behüte mich / daß ich heut nicht wider Dich sündige / und etwan mein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge für Bösen / und meine Lippen / daß sie nicht falsch reden oder triegen. Schandbare Wort und Narrentheidung / die den Christen nicht geziemen / laß ferne von mir seyn. Hilff daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch afterrede / urtheile oder verdamme / auch niemand lästere oder schmähe. O daß ich könte ein Schloß an meinen Mund legen! und ein vest Siegel auf mein Maul drücken / daß ich dardurch nicht zu Fall käme / und meine Zunge mich nicht verderbe. Gib Gnad / daß

ich mich selbst / in meinen Gebre-
chen / erkenne und straffe / damit ich
nicht in dein gestreng Urtheil und
Gericht falle / solches verleihe mir
ewiger GOtt / durch Christum dei-
nen Sohn / Amen.

Abendsegen am Mitwoch.

O Du Heilige Dreyfaltigkeit / in
einem Göttlichen Wesen! Du
bist mein Leben / Heil und ewiger
Trost / Dir sag ich mit Mund und
Hertzen Lob und Danck / daß Du
mich diesen Tag über gnädiglich
behütet hast. Ich bitte deine Gött-
liche Güte / Du wollest alle meine
Missethat bedecken / allermeist aber
was ich heute wider Dich und deine
heilige Gebot / mit meiner Zun-
gen / mit unnützen vergeblichen
Worten / mit Afterreden und son-
sten / gesündiget hab. Und wollest
mich diese zukünfftige Nacht auch
bewahren für allem Schaden und
Gefahr / dann zu Dir allein hab ich
all mein Vertrauen / GOtt wie dein
Nam ist / so ist auch dein Ruhm
bis an der Welt Ende / deine Rech-
te ist voll Gerechtigkeit. Darum be-
fehle ich meinen Leib und Seel in

deine Hände. So gebenedeye mich nun die Göttliche Majestät. Und beschirme mich die heilige Dreyfaltigkeit. Und erhalte mich die ewige Einigkeit. Es beschütze mich die unmäßliche Barmhertzigkeit. Es vertheidige mich die unaussprechliche Mildigkeit. Es erfreue mich die unendliche Süssigkeit / mich bedecke die höchste Warheit GOttes. Mich stärcke die tieffste Erkäntniß Christi. Mich bewahre die grundlose Gütigkeit deß HErrn. Die Gnade deß Vatters regiere mich. Die Weisheit deß Sohns erquicke mich. Die Krafft deß Heiligen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer stehe mir bey. Mein Erlöser helffe mir. Mein Tröster beywohne mir. Der HErr segne mich und behüte mich. Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir Friede. Dieser Schutz und Segen der einigen und ewigen Gottheit / sey heunt und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden / sichtbarn und unsichtbarn /

daß

daß sie sich zu mir nicht können nahen/noch mich beschädigen. Gleichwie die Wolcken-Seule/in der Wüsten/ sich machte zwischen das Heer der Egypter / und das Heer Israel/ daß diese und jene nicht konten zusammen kommen / damit den Kindern Israel kein Leid widerfuhre: Also wollest Du zwischen mir und allen meinen Feinden eine feurige Mauer und Unterschied seyn/daß sie mich nicht berühren. Erhalte mich auch/an meinem letzten Stündlein/ wann meine Augen nimmer sehen/ meine Ohren nimmer hören / und wann meine Zunge nimmer redet/ wann meine Hände nimmer greiffen/und die Füsse nimmer gehen mögen/ so stehe mir bey Du hochgelobte Dreyfaltigkeit / daß der böse Feind keine Macht an mir finde/Amen.

Morgensegen am Donnerstag.

HErr JEsu Christe! Der Du bist das ewige wahre Liecht / welches da vertreibet die Finsterniß deß Nachts / und Schatten deß Todes. Deinen Namen will ich rühmen/ Dir will ich lobsingen und dan-

dancken / daß Du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet / und aus der Finsternus an das Liecht gebracht hast / mich hast du bewahret für dem Grauen deß Nachts / für deß Teuffels Schrecken und Gespensten / für der schädlichen Pestilentz / die im finstern schleichet / für mancherley Seuchen und Kranckheiten / die mir hätten können wiederfahren / auch hast Du meine Seele / mit deinem Schild / umringet und bewachet / wie ein Hirt seine Heerde bewachet. Darzu alles was ich habe / ist durch deine grosse Barmhertzigkeit unversehrt behütet worden. Für solchen gnädigen Schutz / und alle Deine Wolthaten / sey dir Lob und Preis gesagt. Von deiner Macht will ich reden / und deß Morgens deine Güte rühmen / dann du bist meine höchste Zuversicht / meine veste Burg / meine starcke Hülff / mein treuer GOtt / auf den ich traue / Du erfreuest mein Hertz / und machest mir frölich das Angesicht. Ich bitte Dich / durch deine heilige Geburt und Menschwerdung / Du wollest

an diesem Tage Deine Barmhertzigkeit über mich lassen aufgehen und herworbrechen wie die schöne Morgenröhte / und zu mir kommen wie der Frühregen. Erleuchte meine blinde Natur / und verfunckelt Hertz mit deinem Glantz. Auf daß Du in meinem Hertzen aufgehest/ der Du bist der rechte Morgenstern/ und das warhafftige Liecht / welches erleuchtet die Menschen zum ewigen Leben. Behüte mich auch heute für allem Ubel. Sey mir gnädig/ HErr! dann auf Dich harre ich/ meine Seele wartet auf Dich von einer Morgenwache bis zur andern. Sey du mein Arm frü / darzu mein Heil zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seel/ daß mir kein Ubel begegne / und keine Plage zu mir nahe. Treibe ferne von mir alle böse Geister / stehe Du mir bey wider die Boshafftigen/ tritt zu mir wider die Ubelthäter/ und schütze mich / daß die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. O HErr unser Gott! fördere das Werck unserer Hände bey uns / ja/ das Werck unsrer Hände wollest du

fördern/ und unsere Arme stärcken/ auch unsere Finger lehren halten deine Gebot / daß wir heute nicht wider dich sündigen. Solches verleihe uns / um deiner Barmhertzigkeit willen/ welche für und für währet in Ewigkeit/ Amen.

Abendsegen am Donnerstage.

GElobet sey GOtt der Vatter/ durch JEsum Christum im H. Geist/ eineiniger ewiger GOtt/ der durch seine mannigfaltige Güte/ mich armen Sünder / und elenden Menschen heut diesen Tag gnädiglich bewahret hat für allen feurigen Pfeilen deß Satans / die deß Tages fliehen / für der Seuche die im Mittag verderbet / darzu für dem jehen schnellen Tode / und für allem Schaden. HErr! deine Güte reichet so hoch der Himmel ist / und deine Warheit so weit die Wolcken gehen. Du bist gnädig und barmhertzig / alle deine Wercke sind löblich. Ich bitte dich / mildreicher GOtt! du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles/ was ich heute wider dich gethan habe/ es sey mit Wercken/ Worten oder Gedancken/ wol-

lest auch Deine Barmhertzigkeit zu mir richten / und mich die zukünfftige Nacht lassen einschlaffen und ruhen / daß ich Dich / der Du bist die ewige Ruhe / nun und nimmermehr verlasse / sondern in dir bleibe durch den Glauben / und unter Deinem Schirm sicher wohne / auf daß sich der böse Feind nicht dörffe zu mir nahen / und mir keinen Schaden könne zufügen. HErr Du bist mein Liecht und mein Heil / für wem solt ich mich fürchten? Du bist meines Lebens Krafft / für wem solt mir grauen? Auf dich verlässet sich mein Hertz / und mir ist geholffen. Du bist mein Trost / und gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärcket mich. Deine Rechte tröstet mich / und unter dem Schirm deiner Arm hab ich Zuflucht. Sihe / mein GOtt! Deß Tages ruffe ich / so antwortest Du mir / und deß Nachts schweige ich auch nicht / und Du erhörest mich. Wann ich mich zu Bettelege / so dencke ich an Dich / wann ich erwache / so rede ich von dir / dann Du bist mein Helffer / und unter dem Schatten Deiner Flügel

gel ruhe ich / meine Seele hanget Dir an / Deine rechte Hand erhält mich. Wenn ich im Finstern sitze / so ist doch der HERR mein Liecht und mein Heil. O gütiger GOtt / verleihe mir Gnad / daß / wenn mein Sterbstündlein herzu nahet / und ich ins Tod-Bette / zur ewigen Ruhe mich soll niederlegẽ / ich durch deine Hülffe im rechten vesten Glauben / getrost und unverzagt mö e seeliglich zum ewigen Leben einschlaffen. Indeß erhalte mich Dir / daß ich Dir allezeit wache / nüchtern und mässig lebe / und in Christlicher Bereitschafft erfunden werde; Sintemal ich nicht wissen kan / zu welcher Stunde Du unser GOTT kommen wirst / und mich von hinnen abfordern / auf daß ich würdig werde / zu stehen vor deß Menschen Sohn / und nicht zu Schanden werde in seinem Gerichte / der mit d r lebet und regieret in Ewigkeit Amen.

Morgensegen am Freytag.

GEbenedeyet sey GOTT mein Schöpffer / gebenedeyet sey GOtt mein Heiland / gebenedeyet sey GOtt mein höchster Trost / der

mir gibt Gesundheit / Leben und Segen / der mein Schutz und Hülfe ist / und mich an Leib und Seele / nach seiner grossen und hochberühmten Barmhertzigkeit / in dieser vergangenen Nacht / für mancherley deß Satans Beschädigung behütet / und gesund an diesen Tag hat kommen lassen. Ich bitte Dich himlischer Vatter! durch den blutigen Schweiß JEsu Christi / deines lieben Sohns / du wollest mich heut diesen Tag auch in Deinen Göttlichen Schutz nehmen / mich beschirmen und handhaben / innerlich und äusserlich / daß mir kein Arges widerfahre. Dann in deine Hände thu ich befehlen / heut und alle Tage / mein arme Seele / meinen elenden Leib / mein dürfftiges Leben / meine Sinne / Vernunfft / Verstand und Anschläge / alle meine Gedancken / Wort und Wercke / mein Thun und Lassen / meinen Eingang und Ausgang / mein Gehen und Stehen / mein Sitzen und Ligen / meinen Willen und Rahtschlag / mein Dichten und Trachten / meinen Glauben und Bekäntnus / und

was

was ich auswendig und inwendig bin und vermag / das Ende meines Lebens / den Tag und die Stunde meines Todes / mein Sterben und Auferstehen. O HErr GOtt! schaffe es mit mir / wie Du wilt / und weissest / was zu deiner Ehr / und zu meiner Seeligkeit das beste ist. Erhalte mich in Deiner Furcht und wahrer Erkäntnus. Behüte mich für den Wercken der Ungerechtigkeit / und so ich etwan wider Dich aus Gebrechlichkeit würde sündigen / so bitte ich Dich / Du wollest Deine Barmhertzigkeit nicht von mir nehmen / Deine Gnade nicht von mir wenden / deine Hülffe mir nicht entziehen / dann es ist sonst kein ander GOtt noch Helffer / vor Dir ist kein ander gemacht / so wird auch nach Dir keiner seyn / Du bist der Erste und der Letzte / und ausser dir ist kein GOtt. Darum ruffe ich zu Dir allein / laß deine Güte über mich walten / laß mich früh hören Deine Gnade / dann ich hoffe auf Dich. Leite meinen Fuß auf rechter Strassen / daß ich nicht wandele im Raht der Gottlosen / noch trette auf den

Weg der Sünder/noch sitze auf dem Stul der Spötter / sondern daß ich all meines Hertzens Lust und Liebe habe zu deinem Wort und Geboten/ und in denselbigen mich übe Tag und Nacht / durch unsern HErrn JEsum Christum/Amen.

Abendsegen am Freytage.

GElobet sey der HErr/ der allein Wunder thut / und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich/ und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden / ich will täglich rühmen von GOtt / und deß Abends soll ihm mein Mund dancken für und für. Denn wenn ich schreye/ so erhöret er mich/ und wenn ich flehe/ so neiget er seine Ohren zu mir/ wann ich bete/ mercket er auf meine Stimme. Der HErr ist meine Zuversicht und Stärcke / eine Hülffe in den grossen Nöhten / die mich troffen haben. Darum sag ich Dir/ ewiger GOtt/ Lob und Preis / daß Du mich heut diesen Tag vätterlich behütet hast für allem Unfall und Schaden/ so mir hätten können begegnen. Mein Hertz ist frölich/und meine Seele preiset Dich um alle

deine

deine Güt und Barmhertzigkeit/ meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben/und immer sagen: Hochgelobet sey GOtt/ gesegnet sey sein heiliger Name. Ich bitte Dich/ Du wollest mir aus Gnaden nachlassen alles/ was ich heut wider Dich gesündiget habe/ und mich diese zukünfftige Nacht/ samt allem was mir zustehet/ auch schützen Sey Du mein Schild und mein Schatten über meiner rechten Hand O HErr behüte mich für allem Ubel/ behüte meine Seele/ sey mir gnädig/ dann auf Dich allein trau ich. Ich hoffe auf den HErrn/ und ruffe zu GOtt dem Allerhöchsten/ zu Gott der meines Jammers ein Ende machet. Sihe/der mich behütet/ schläffet nicht/sihe/der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht/ er wird meinen Gang erhalten auf rechter Bahn/ daß ich nicht strauchele/ und meine Tritt nicht wancken/Er wird meinen Fuß nicht gleiten lassen/ dann sein Wort ist ein Liecht auf meinen Wegen Darum wann ich mich lege/ so werde ich mich nicht fürchten/ sondern süsse

schlaffen / und werde mich nicht fürchten für plötzlichem Schrecken/ noch für dem Sturm der Gottlosen wann er kommt. Dann Du behütest meinen Fuß / daß er nicht gefangen werde/ und errettest mich von den Stricken deß Todes. O HErre GOtt! erhebe über mich das Liecht deines Antlitzes / auf daß ich mich lege / und schlaffe gantz mit Frieden/ und sicher wohne unter deinem Schirm/ dann Du allein/ HErr hilffest mir/ auf deinen Namen will ich mich nun zur Ruhe niederlegen / und meine Augen - Lieder lassen schlummern. Du/ HErr GOtt! wirst mich frölich wieder erwecken/ zu Lob und Ehr deiner Göttlichen Majestät / durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Morgensegen am Sonnabend.

O Du wahrer unsterblicher GOtt Vatter unsers HErrn JESU Christi! zu Dir erhebe ich mein Gemüht mit schuldiger Danckbarkeit/ Deine Gerechtigkeit will ich nicht verbergen in meinem Hertzen/ von Deiner Warheit und von Deinem Heil will ich reden / ich will nicht ver-

verheelen deine Güte und Treue vor der grossen Gemeine / und alles was Du mir Gutes gethan hast / will ich nicht verschweigen / dann es ist ein köstlich Ding dem HErrn dancken / und lobsingen deinem Namen / Du Höchster / deß Morgens Deine Gnade / und deß Abends Deine Warheit verkündigen. Darum preiset Dich meine Seele / daß Du mich in dieser Nacht / durch Deine überschwengliche Barmhertzigkeit / beschützet hast. Gesegnet bist Du / HErr GOtt Zebaoth! der Du dich gnädig erzeigest allen / die nach Dir fragen und Dein Heil lieben. Gesegnet ist Dein grosser Name in allen Landen / der unser Schutz und Hülffe ist. Gesegnet sind alle Deine Wercke / die Du an den Menschen-Kindern thust. Ich bitte Dich / Du wollest mich heute diesen Tag auch behüten / daß mir der böse Feind keinen Schaden zufüge / und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. HErr GOtt mein Heiland! früh wache ich zu Dir / früh ruffe ich zu Dir / hilf / daß ich die Wercke meines Berusfs / und was mir befohlen

ist / fleissig und treulich ausrichte / zu deinem Lob und meines Nächsten Besserung / damit ich das Liecht dieses Tages / und deiner Creaturen nicht mißbrauche zur Sünde / oder zur Eitelkeit / dich nicht beleidige / mit meinem Thun und Lassen / und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrette. Verleihe mir auch Gnade / daß ich mich hüte für den sechs Stücken / die Du hassest / und für dem siebenden / daran du einen Greuel hast: Als da sind / hohe Augen / falsche Zungen / Hände / die unschuldig Blut vergiessen / ein Hertz / das mit bösen Tücken umgehet / Füsse / die behend sind Schaden zu thun / falscher Zeuge / der frech Lügen redet / und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Für solchen und dergleichen Lastern bewahre mich mein GOTT / daß ich nimmermehr darein gerahte / oder bewillige / sondern lehre mich thun nach deinem Willen / dann Du bist mein Gott und HErr / dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn / daß ich Dir diene in unsträfflichem Wandel / darzu all mein

Thun

Thun und Leben dir gefalle in Christo JEsu/ Amen.

Abendsegen am Sonnabend.

LOb sey Dir/ Du höchster und unsterblicher GOtt/ Lob sey Deiner milden Güte und Barmhertzigkeit/ Lob sey Deiner ewigen Weisheit und Warheit/ der du mich diesen Tag für allem Schaden und Ubel behütet hast/ ich bitte Dich/ Du wollest deine Güte/ so Du an mir angefangen hast / gnädiglich vollenden/ und mich heunt diese Nacht auch lassen ruhen unter Deinem höchsten Schirm/ und mich mit Deinen Fittigen bedecken. Laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten Deiner Arm/ daß ich kein Unglück fürchte. Behüte mich unter dem Schatten Deiner Flügel. HErr/ Du bist mein Gut und mein Erbtheil/ mein Heil stehet in Deinen Händen: Hilff mir/ durch Deine Güte / daß nicht Furcht und Zittern über mich komme / und mich Grauen deß Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig/ dann auf Dich trauet meine Seele/ und unter dem Schatten Deiner Flügel hab ich Zuflucht. Ich suche

den HErrn/ in meiner Noht/ meine Hand ist deß Nachts ausgestreckt/ und lässt nicht ab/ dann meine Seele hat sonst keinen Trost. So weiß ich auch von keinem Helffer im Himmel und auf Erden / dann von Dir allein. Zu Mitternacht/ so ich erwache/ gedenck ich an Deinen Namen/ daß Er so lieblich ist / und an Deine Güt und Treue/ die du mir erzeiget hast/ und dancke Dir/ für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wann ich betrübt bin/ so dencke ich an GOtt/ wann mein Hertz in Aengsten ist/ so rede ich von meinem Heiland/ dann er führet meine Seele aus dem Verderben/ und errettet mich von den Banden deß Todes. HErr Gott mein Heiland! ich schreye Tag und Nacht vor dir/ daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlungen/ damit ich diese Woche wider Dich gethan habe. O HErr! errette meine Seele/ um Deiner Barmhertzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht/ und unser GOtt ist barmhertzig. Der HErr behütet die Einfältigen. Wann ich nieder lige/ so hilfft er mir auf. Darum will ich frölich

seyn

seyn/ und Dich preisen und rühmen auf meinem Lager / dann die Zeit meines Lebens wird mir aufgehen wie der Mittag / und das Finstere wird mir ein liechter Morgen seyn/ und werde mich deß trösten/daß Du GOtt meine Hoffnung und Ruhe bist/ im Leben und Tod. Ich werde mich legen/ und niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun meinen Leib und Seel in deine Hände/Du treuer GOtt / Du hast mich erlöset/durch JEsum Christum unsern HErrn/Amen/ Amen.

Gebet eines Ehemanns.

ALLmächtiger gütiger GOtt! der Du den H. Ehestand selbst eingesetzt / und durch deines lieben Sohns JEsu Christi erstes Wunderzeichen / verehret und gezieret hast / als einen Stand / der Dir angenehm ist / in welchem auch viel H. Ertzvätter und Propheten gottseelig gelebt/ und Dir wolgefallen haben. Weil dann Du mich auch in die H. Ehe berahten/ zur Haushaltung verordnet / und ein sonderlich Wolgefallen an den dreyen Stücken hast/ nemlich : Wann Brüder

eins

eins sind: und Nachbarn sich lieb haben: und Mann und Weib sich miteinander wol begehen. So bitte ich Dich von Hertzen-Grund/ verleihe mir/ daß ich in Christlicher Liebe und Einigkeit/ mit Vernunfft bey meinem Weib/als dem schwächsten Werckzeug wohne/ derselbigen ihre Ehre/ als auch Miterbin der Gnade deß Lebens/ gebe/ sie samt Kindern und Gesinde ziehe/zu deiner Erkäntnis und Göttlichen Ehren/ in aller Zucht und Erbarkeit. Darzu gib Gnade/ daß sie mir in allem Guten/ und zu aller Gottseeligkeit folgen/ und sich ziehen lassen. Wehre dem Eh-Teuffel/ daß er nicht Zwytracht und Zanck zwischen uns einmenge/ und, wo wir etwan mit Schwachheit übereilet/ uneins würden/ so hilff/ daß wir uns bald wieder miteinander versöhnen/ in deiner Göttlichen Furcht/ auf daß unser Gebet nicht verhindert/ noch andern Leuten Aergernus gegeben werde. Darum bitte ich Dich/ O keuscher GOtt! regiere mein Hertz/ und gib mir Gnade/ daß ich mich keines andern Ehe-Gemahls und

Weibsbildes lasse gelüstē / oder dieselbe mit einem bösen Auge ansehe / ihr zu begehren. Behüte mich / mein Weib / Kinder und Gesinde für Kranckheit / nach deinem göttlichen Willen. Du wollest auch mir deinem Knecht verleihen / daß ich meines Beruffs fleissig warte / im Schweiß meines Angesichts mein Brod esse / und mich nichts lasse verdriessen / ob es mir saur muß werden / dann du hast es also geschaffen. Verleih auch Glück und Heil zu meiner Nahrung / daß dieselbige / durch Deinen Segen / ohn anderer Leute Schaden und Nachtheil / gemehret werde. Bescher mir fromm Gesinde / und treue Arbeiter; Behüte mir Haus und Hof / und alles was Du mir gegeben hast. Hilff mir auch das Creutz in unserm Stande gedultig tragen / und nach diesem Leben versammle uns in dein Reich zu allen gottseligen Eheleuten / der Du lebest und regierest / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebet einer Hausmutter.

Gütiger GOtt! getreuer Vatter / weil Du mich aus Gnaden in

der

den H. Ehestand zur Haushaltung beruffen hast/darinnen ich Dir meinem GOtt auch dienen und gefallen kan. So gib mir Deiner Dienerin Gnade / daß ich Deine Göttliche Furcht stets vor meinen Augen habe/Dir/meinem Schöpffer und Erlöser/über alles vertraue / auf Dich hoffe / und bleibe im Glauben / in der Liebe und in der Heiligung samt der Zucht/nach Dir aber/daß ich meinen Mann fürchte / ehre und liebe / und mich keines andern lasse gelüsten. Hilff / daß nach Deinem Gebot / mein Wille meinem Manne unterworffen sey/ demselbigen zu gehorchen in aller Billigkeit. Und daß der verborgene Mensch meines Hertzens unverruckt / mit sanfftem stillem Geist/ und mit allen Tugenden geschmücket sey / wie vor Zeiten die heiligen Weiber und Ertz-Mütter gewesen / die ihre Hoffnung auf GOtt setzten / und ihren Männern gehorsam waren. Gib mir/deiner Magd einen keuschen Wandel / in der Furcht und Demuht / daß ich in aller Gottseeligkeit / mit freundlichen

chen und sittigen Worten / den Zorn und Unmuht meines Hauswirts könne ablehnen und versöhnen / und ihm mit Glimpff begegnen / darzu meine Kinder und Gesinde mit Sanfftmuht zu Lob und Ehre deines H. Namens / auferziehe / und daß sie mir folgen / mit willigem Hertzen zu allem Guten. Hilff auch / daß ich meinem Manne ein treuer Gehülffe sey in der Haushaltung / und die Nahrung / so Du uns aus Gnaden thust bescheren / fleissig zusammen halte / und nichts verwarlose / noch lasse verderben / sondern helffe arbeiten und schaffen / was mir zuständig ist in meinem Beruff / auf daß ich habe zu geben dem Dürfftigen / und meine Hände ausbreiten könne gegen die Armen. Behüte uns für untreuen Arbeitern und bösem Gesinde / die unsere Nahrung verschmälern und vergeuden möchten. Verleihe mir auch Gnade / daß ich das Creutz im Ehestande gedultig trage / und nicht so bald schüchter oder abgeschreckt werde / wo sich ein Leiden erhübe / sintemal durch

Au-

Anfechtung und Widerwärtigkeit/ unser Glaube versucht und bewähret wird. O HErr GOtt! Du bist allein herrlich/ in allen deinen Wercken/ ohne Dich kan nichts geschehen das da recht und gut ist/ von Dir kommt aller Seegen: in deine allmächtige Gewalt befehle ich mich Dir/ meinen lieben Ehemann/ alle meine Kinder und Gesinde/ Du wollest uns behüten für Sünden und Schanden/ und für allem Leid/ darzu unser Gütlein und Nahrung segnen/ um JESU Christi willen/ Amen!

Gebet eines Jünglings und Jungfrauen.

HErr allmächtiger GOtt! Der Du bist ein reines/ keusches/ unbefleckltes ewiges Wesen/ Du hast Gefallen an züchtigen Hertzen und gottseeligem Wandel: Ich bitte Dich/ schaffe in mir ein reines Hertz/ und gib mir einen neuen gewissen Geist/ daß ich dir in rechtschaffenem Glauben und wahrer Furcht diene von gantzem Hertzen/ und aus allen meinen Kräfften dich liebe. Bewahre mich vor aller böser Lust/ vor

Hure-

Hurerey / und aller unreiner Vermischung Hilff / daß ich mich nicht lasse gelüsten fremder Gestalt / und mich nicht ergebe der Wollust deß Fleisches / Schand und Laster zu treiben / mit unkeuschen Leuten / oder sonst in Unzucht falle. Dämpffe die böse Lüste in meinem Hertzen / lesche aus die Flammen fleischlicher Begierden / daß ich mich nicht umsehe nach schönen Menschen. Laß mich nicht in unzüchtige / leichtfertige Gesellschafft kommen / oder in Schwelgerey und Trunckenheit gerahten / daraus ein unordentliches Wesen folget. Laß ferne von mir seyn / faul und unnütze Geschwätz / schandbare Wort / Narrentheidung oder Schertz / welche uns Christen nicht geziemen. Behüte mich vor hoffärtigem Pracht / vor Müssiggang und Faulheit / als Stricken und Netzen deß Teuffels / bewahre mich vor aller Anreitzung / Orten und Stellen / so Ursach und Anleitung zu der Unzucht und Unreinigkeit geben / daß ich nicht aus den Gliedern Christi Huren-Glieder mache / sondern hilff / daß ich

Dir

dir mit reiner Seele / und unbefleck-
tem Leibe / diene im wahrem Glau-
ben / wie der fromme und züchtige
Joseph in Egypten. Und wann
Du mich dermaleins / nach deinem
Göttlichen Willen und Wolgefal-
len / in den heiligen Ehestand be-
ruffen wirst / so hilff / daß ich densel-
ben in deiner Furcht anfahe / nicht
aus Vorwitz und um Unzucht wil-
len / sondern um deiner Göttlichen
Ordnung willen / und aus Begier-
de der Frucht / dadurch dein H. Na-
me hie zeitlich und dort ewiglich
möge gepreiset werden. Beschere
du mir ein frommes und getreues
Ehegemahl / mit welcher ich möge
seliglich in Fried und Einigkeit le-
ben / du bist der Hertzenkündiger /
weisst aller Menschen Gemüt und
Eigenschafft : Haus und Güter er-
ben die Eltern / aber ein vernünffti-
ger Mann oder Weib kommt vom
HErrn / dann es ist eine Gabe und
Geschenck deß Allerhöchsten / und
wird dem gegeben / der in Gottes-
Furcht lebet. Derhalben schrey ich
zu dir / und bitte / du wollest nach
deiner Barmhertzigkeit mich vor

der

der Feindseeligen und Grimmigen behüten / um JEsu Christi deines lieben Sohns willen / Amen.

Gebet eines Kindes.

O Gütiger GOtt! himmlischer Vatter! der Du mir geboten hast meinen leiblichen Vatter und Mutter allezeit zu ehren: Lässest Dir auch solchen Dienst und Gehorsam / um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / gnädig gefallen / und wilt solches mit langem Leben / und allerley Woltthaten und Segen belohnen. Ich bitte Dich aus Grund meines Hertzens / Du wollest mir meine liebe Eltern und alle / so an ihrer Statt sind / lange Zeit lassen leben / sie bewahren für allerley Kranckheiten / für allem Ubel und Schaden. Gib mir auch ein verständig und gehorsames Hertz / daß ich ihnen und allen / so über mich zu gebieten haben / in gebührlicher Unterthänigkeit / gehorche / sie ehre mit der That / mit Worten und Gedult / auf daß ihr Segen über mich komme. Hilf / daß ich meines Vatters in seinem Alter wiederum könne pflegen / und ihn nit betrübe / so

so lang er lebet / sondern ihm zu gut halte / ob er kindisch würde / und ihn ja nicht verachte / da ich gleich mit mehrern Gaben begnadet und geschickt wäre. Deßgleichen / daß ich meine liebe Mutter / die mich mit grossem Schmertzen unter ihrem Hertzen getragen / und mit viel Mühe auferzogen hat / nimmermehr betrübe noch verlasse / auf daß nicht ihr Fluch über mich komme. Auch bitte ich Dich / Du frommer GOtt / wo ich bißher meinen lieben Eltern ungehorsam oder zuwider gewesen wäre / Du wollest mir solches vergeben / um Deiner Barmhertzigkeit willen. Rechne mir nicht zu die Sünde und Missethat meiner Jugend. Gedencke nicht meiner Ubertrettung und Unwissenheit. Laß mich aber meine Thorheit erkennen / und darüber Reu und Leid tragen / mich mit wahrem Glauben und bußfertigem Hertzen zu dir bekehren / und das Exempel meines Heilandes JEsu Christi fleissig einbilden / welcher in seiner Jugend allen Kindern zu einem gottseligen Vorbilde / seinen Eltern unterthan

war:

war; Also hilff mir auch / daß ich in Christlichem Gehorsam erfunden werde allezeit. O barmhertziger GOtt! behüte mich für gottloser Gesellschafft / und leichtfertigen Leuten / daß ich nicht unter sie gerahte / und wo sie mich locken / daß ich doch meinem Fuß wehre / und ihren Weg nicht wandele zum Verderben. Laß mich aufwachsen / daß ich zunehme an Weisheit / Alter und Gnade bey Dir meinem GOtt und allen Menschen / durch denselbigen Deinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Gebet eines Gesindes.

Barmhertziger GOTT! der Du mich durch deines lieben Sohns JEsu Christi theures Leiden und Sterben / von der ewigen Dienstbarkeit / von der Gewalt der Sünden / von der Obrigkeit der Finsternus / und von der grausamen Tyranney deß Teuffels erlöset und gefreyet / zum Herrn über Tod und Hölle gemacht hast. Ich bitte Dich Du wollest mir Gnade geben / daß ich an meinem Stande der leibli-

chen Dienstbarkeit / darein du mich hie auf Erden / nach deinem Willen und Wolgefallen / gesetzt hast / keinen Verdruß gewinne / und nicht etwan wider deine Ordnung mit Ungedult murre / auch andern Leuten ihren höhern Stand nicht mißgönne / sondern daß ich solchen deinen Willen thue von gantzem Hertzen / mit gutem Willen / und nicht anders gedencke / dann als dienete ich Dir GOtt im Himmel / und nicht den Menschen auf Erden. So hilff / lieber GOtt / daß ich dir dem höchsten HErrn im Himmel / und auf Erden / in wahrer Erkäntnus und rechter Furcht diene / dich über alles liebe / all meine Hoffnung und Seeligkeit in dich setze / und in deinen Geboten untadelich wandele: Darnach auch / daß ich meinem leiblichen Herrn und Frauen / nicht allein den Gütigen und Gelinden / sondern auch den Wunderlichen und Ungeschlachten / in Gedult gehorsam sey / in allen Dingen / die nicht wider dich seyn / mit aller Furcht / in Einfältigkeit meines Hertzens / als Christo meinem

HErrn /

HErrn/nicht mit Dienst allein vor Augen/als den Menschen zu Gefallen / sondern von Hertzen Grund/ um Deines Befehls und Gebots willen. Gib Gnade/daß ich treu erfunden werde in allem was mir befohlen ist / und eingethan wird / nichts verwarlose/und zu schanden mache / auch keinen Unraht und Schaden durch Unachtsamkeit geschehen lasse / darzu / daß ich mich fremden Guts / so mir vertrauet/ und unter die Hände gegeben/nicht lasse gelüsten / oder dasselbe veruntreue. Bewahre mir meine Gesundheit/ stärcke meine Gliedmassen / und alle Kräffte meines Lebens / darzu begabe mich mit Vernunfft und Weisheit / daß ich meinem Herrn und Frauen ihre Nahrung durch deine Göttliche Hülffe bessere / auf daß sie durch meinen Fleiß gesegnet / und in die Menge ausgebreitet werden / und alles/ was ich thue und ausrichte / daß es gereiche zu deinen Göttlichen Ehren/ und mir zu einer seligen Ubung meines Glaubens / um JEsu Christi / Deines lieben Sohns willen/ Amen.

Gebet einer schwangern Frauen

ALLmächtiger / Barmhertziger GOtt / Schöpffer Himmels und der Erden! Du hast mir und dem gantzen weiblichen Geschlechte / um der Sünde willen / nach Deinem Wolgefallen auferlegt / daß wir mit Kummer und Schmertzen sollen Kinder gebären / und die Welt erfüllen. Weil denn solches Dein göttlicher Wille ist / welchen ich unsträfflich / heilig und für gut erkenne und preise: denn alles / was Du gemacht und geordnet hast / das ist sehr gut. So bitte ich dich / Du wollest mich in seeliger Erkäntnüß und wahrem Glauben / auf deine grundlose Barmhertzigkeit / die da ist in Christo JEsu / vest und beständig erhalten / daß ich an Deiner Gnade und hülffreichen Hand nimmermehr verzage. Du wollest mir auch meine Schmertzen mit Gedult helffen tragen und überwinden / mich zu seiner Zeit / mit einem frölichen Anblick der Frucht / gnädiglich entbinden / meine Traurigkeit in Freude verkehren. Unterdeß behüte mich samt der Frucht in meinem Leibe /

für allem Ubel und Schaden. Wende meine Augen ab / daß ich mich nicht versehe an irgend einer Gestalt/ dieselbe mir einzubilden / damit nicht etwa meine Frucht im Leibe unförmlich verstalt und ungeschaffen möchte werden. Behüte mich / daß ich nicht durch Unvorsichtigkeit/ mit Fallen und Stossen/ mit hefftigem Zorn / oder sonst in andere Wege meiner Frucht im Leibe Schaden thue / auf daß es mir nit unrichtig gehe. Gib Gnade / daß ich auf meinen Gang Achtung habe / mit Vernunfft handele und wandele. Und wann die Stunde herzu kommt/ daß ich gebären soll/ so hilff mir mit Gnaden hindurch/ und entledige mich meiner schweren Kindesbanden / daß ich unverzagt/ in wahrer Anruffung / getrost auf Deine Göttliche Verheissung und Hülffe / frölich genesen/ und eine lebendige wolgeschaffene Creatur/ nach deinem Bilde/ zur Welt bringe. Verleihe auch derselben die heilige Tauffe zu erlangen / daß sie durchs Wasser und den Heil. Geist zum ewigen Leben wieder geboren/

 eins

ein Erbe deines himmlischen Reichs werden möge / Dir diene in rechtschaffener Erkäntnus und Christlichem Wandel. O HErr GOtt! barmhertziger Vatter! behüte mich für einer unzeitigen Mißgeburt / Du bist mein GOTT und treuer Nohthelffer / auf dich hoffe ich / weil ich lebe / und wann Du mich gleich erwürgetest / so wolte ich dannoch auf dich hoffen. Darum in deinen Willen / der allezeit der beste ist / ergebe ich mich nun gantz und gar / befehle dir auch die Frucht meines Leibes anzunehmen / auf das heilige bittere Leiden / und unschuldig Blutvergiessen unsers HErrn und Erlösers Amen.

Gebet einer Wittwen.

O Getreuer ewiger GOtt! Vater unsers HErrn JEsu Christi / der du mich nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen durch Absterben meines lieben Ehegemahls / zu einer armen Wittwen gemacht hast. Ich schrey zu dir in meinem Elende / du wollest dich meiner erbarmen / und durch deine grosse Güte alle meine Sünde / die ich wider

der Feindseeligen und Grimmigen behüten / um JEsu Christi deines lieben Sohns willen / Amen.

Gebet eines Kindes.

O Gütiger GOtt! himmlischer Vatter! der Du mir geboten hast meinen leiblichen Vatter und Mutter allezeit zu ehren: Lässest Dir auch solchen Dienst und Gehorsam / um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / gnädig gefallen / und wilt solches mit langem Leben / und allerley Woltkaten und Segen belohnen. Ich bitte Dich aus Grund meines Hertzens / Du wollest mir meine liebe Eltern und alle / so an ihrer Statt sind / lange Zeit lassen leben / sie bewahren für allerley Kranckheiten / für allem Ubel und Schaden. Gib mir auch ein verständig und gehorsames Hertz / daß ich ihnen und allen / so über mich zu gebieten haben / in gebührlicher Unterthänigkeit / gehorche / sie ehre mit der That / mit Worten und Gedult / auf daß ihr Segen über mich komme. Hilf / daß ich meines Vatters in seinem Alter wiederum könne pflegen / und ihn nit betrübe / so

so lang er lebet / sondern ihm zu gut halte / ob er kindisch würde / und ihn ja nicht verachte / da ich gleich mit mehrern Gaben begnadet und geschickt wäre Deßgleichen / daß ich meine liebe Mutter / die mich mit grossem Schmertzen unter ihrem Hertzen getragen / und mit viel Mühe auferzogen hat / nimmermehr betrübe noch verlasse / auf daß nicht ihr Fluch über mich komme. Auch bitte ich Dich / Du frommer GOtt / wo ich bisher meinen lieben Eltern ungehorsam oder zuwider gewesen wäre / Du wollest mir solches vergeben / um Deiner Barmhertzigkeit willen. Rechne mir nicht zu die Sünde und Missethat meiner Jugend. Gedencke nicht meiner Ubertrettung und Unwissenheit. Laß mich aber meine Thorheit erkennen / und darüber Reu und Leid tragen / mich mit wahrem Glauben und bußfertigem Hertzen zu dir bekehren / und das Exempel meines Heilandes JEsu Christi fleissig einbilden / welcher in seiner Jugend / allen Kindern zu einem gottseligen Vorbilde / seinen Eltern unterthan

war; Also hilff mir auch / daß ich in Christlichem Gehorsam erfunden werde allezeit. O barmhertziger GOtt! behüte mich für gottloser Gesellschafft / und leichtfertigen Leuten / daß ich nicht unter sie gerahte / und wo sie mich locken / daß ich doch meinem Fuß wehre / und ihren Weg nicht wandele zum Verderben. Laß mich aufwachsen / daß ich zunehme an Weisheit / Alter und Gnade bey Dir meinem GOtt und allen Menschen / durch denselbigen Deinen lieben Sohn unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Gebet eines Gesindes.

BArmhertziger GOTT! der Du mich durch deines liebē Sohns JEsu Christi theures Leiden und Sterben / von der ewigen Dienstbarkeit / von der Gewalt der Sünden / von der Obrigkeit der Finsternus / und von der grausamen Tyranney deß Teuffels erlöset und gefreyet / zum Herrn über Tod und Hölle gemacht hast. Ich bitte Dich Du wollest mir Gnade geben / daß ich an meinem Stande der leibli-

chen Dienstbarkeit / darein du mich hie auf Erden / nach deinem Willen und Wolgefallen / gesetzt hast / keinen Verdruß gewinne / und nicht etwan wider deine Ordnung mit Ungedult murre / auch andern Leuten ihren höhern Stand nicht mißgönne / sondern daß ich solchen deinen Willen thue von gantzem Hertzen / mit gutem Willen / und nicht anders gedencke / dann als dienete ich Dir GOtt im Himmel / und nicht den Menschen auf Erden. So hilff / lieber GOtt / daß ich dir dem höchsten HErrn im Himmel / und auf Erden / in wahrer Erkäntnus und rechter Furcht diene / dich über alles liebe / all meine Hoffnung und Seeligkeit in dich setze / und in deinen Geboten untadelich wandele: Darnach auch / daß ich meinem leiblichen Herrn und Frauen / nicht allein den Gütigen und Gelinden / sondern auch den Wunderlichen und Ungeschlachten / in Gedult gehorsam sey / in allen Dingen / die nicht wider dich seyn / mit aller Furcht / in Einfältigkeit meines Hertzens / als Christo meinem

HErrn/nicht mit Dienst allein vor Augen/als den Menschen zu Gefallen / sondern von Hertzen Grund/ um Deines Befehls und Gebots willen. Gib Gnade/daß ich treu erfunden werde in allem was mir befohlen ist / und eingethan wird / nichts verwarlose/und zu schanden mache / auch keinen Unraht und Schaden durch Unachtsamkeit geschehen lasse / darzu / daß ich mich fremden Guts / so mir vertrauet/ und unter die Hände gegeben/nicht lasse gelüsten / oder dasselbe veruntreue. Bewahre mir meine Gesundheit/ stärcke meine Gliedmassen / und alle Kräffte meines Lebens / darzu begabe mich mit Vernunfft und Weisheit / daß ich meinem Herrn und Frauen ihre Nahrung durch deine Göttliche Hülffe bessere / auf daß sie durch meinen Fleiß gesegnet / und in die Menge ausgebreitet werden / und alles/ was ich thue und ausrichte / daß es gereiche zu deinen Göttlichen Ehren/ und mir zu einer seligen Ubung meines Glaubens / um JEsu Christi / Deines lieben Sohns willen/ Amen.

Gebet einer schwangern Frauen

ALlmächtiger / Barmhertziger GOtt / Schöpffer Himmels und der Erden! Du hast mir und dem gantzen weiblichen Geschlechte / um der Sünde willen / nach Deinem Wolgefallen auferlegt / daß wir mit Kummer und Schmertzen sollen Kinder gebären / und die Welt erfüllen. Weil denn solches Dein göttlicher Wille ist / welchen ich unsträfflich / heilig und für gut erkenne und preise: denn alles / was Du gemacht und geordnet hast / das ist sehr gut. So bitte ich dich / Du wollest mich in seeliger Erkäntnüß und wahrem Glauben / auf deine grundlose Barmhertzigkeit / die da ist in Christo JEsu / vest und beständig erhalten / daß ich an Deiner Gnade und hülffreichen Hand nimmermehr verzage. Du wollest mir auch meine Schmertzen mit Gedult helffen tragen und überwinden / mich zu seiner Zeit / mit einem frölichen Anblick der Frucht / gnädiglich entbinden / meine Traurigkeit in Freude verkehren. Unterdeß behüte mich samt der Frucht in meinem Leibe /

für

für allem Ubel und Schaden. Wende meine Augen ab / daß ich mich nicht versehe an irgend einer Gestalt / dieselbe mir einzubilden / damit nicht etwa meine Frucht im Leibe unförmlich verstalt und ungeschaffen möchte werden. Behüte mich / daß ich nicht durch Unvorsichtigkeit / mit Fallen und Stossen / mit heftigem Zorn / oder sonst in andere Wege meiner Frucht im Leibe Schaden thue / auf daß es mir nit unrichtig gehe. Gib Gnade / daß ich auf meinen Gang Achtung habe / mit Vernunfft handele und wandele. Und wann die Stunde herzu kommt / daß ich gebären soll / so hilff mir mit Gnaden hindurch / und entledige mich meiner schweren Kindesbanden / daß ich unverzagt / in wahrer Anruffung / getrost auf deine Göttliche Verheissung und Hülffe / frölich genese / und eine lebendige wolgeschaffene Creatur / nach deinem Bilde / zur Welt bringe. Verleihe auch derselben die heilige Tauffe zu erlangen / daß sie durchs Wasser und den Heil. Geist zum ewigen Leben wieder geboren /

 eins

wie scharffe Pfeile eines Starcken. Errette mich von Verleumdungen und loser Nachrede unnützer Leute / die mit gifftigen Worten zielen / wie mit einem Bogen / und ihre Zunge gewetzet / und gewöhnt haben zu lästern. Ich bitte Dich auch / O lieber GOtt! verleihe mir Gnade / daß ich mich in meinem Witwenstande fromm und gottseelig halte / in keuschem / züchtigen Wandel / andern Leuten zu einem guten Exempel vorgehe. Darzu in aller Widerwärtigkeit meine Hoffnung auf dich meinē höchsten Nohthelffer setze / nicht ungedultig / kleinmütig oder verzagt in meinem Creutze werde / sondern vest im Glauben dem Gebet anhange Tag und Nacht. Sihe / wie die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen sehen: Also sehen meine Augen auf den HErrn unsern GOtt / bis Er uns gnädig werde. Sey uns gnädig / HErr! dañ ich bin voll Verachtung / sehr voll ist meine Seele der Stoltzen Spott / und der Hoffärtigen Verachtung. Solch mein Gebet wollest Du erhören / um JEsu

Christi

Christi Deines lieben Sohns/ unsers HErrn willen/ Amen.

Gebet eines Wanderers.

ALLmächtiger GOtt/ in Deinem Namen will ich auf meinen Weg tretten / und mit Anruffung deiner Barmherzigkeit / diese vorgenommene Reise anfahen/ dañ Du bist mein GOtt/ der Du behütest all unsern Eingang und Ausgang/ und richtest unsere Füsse auf ebener Bahn / daß sie nicht gleiten. Ich bitte Dich/ erhalte mich bey deinem Wort / daß ich nicht abweiche vom rechten Wege deß ewigen Lebens. Führe mich auf den Steig Deiner Gebot / und behüte mich für unrechtem Glauben. Du wollest auch deine heilige Engel mir zugeben/ ihnen Befehl thun / daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen/ und mich führen auf rechter Strassen/ an den Ort dahin ich gedencke zu komen Auch mich gesund und frisch wieder anheim zu den meinen bringen / wie der junge Tobias gen Rages in Meden hin und wieder von den Engel Raphael ist begleitet worden O HErr GOtt! bewahre meinen

 Fuß

Fuß/ daß ich nicht strauchele und Schaden nehme mit fallen/ stossen oder irgend unvorsichtigem Wandel/ und daß ich nicht in Wassers-Nöhten/in die Hände der Strassenräuber und Mörder komme. Behüte mich für wilden Thieren/ und für allem Ubel Leibes und der Seelen. Beschere mir froñe Leute/ die mich beherbergen/ aufnehmen/ und die Wercke der Barmhertzigkeit an mir erzeigen. Hilf/daß ich meinen Handel und Geschäffte nützlich und wol ausrichte/ und mit deiner Hülffe in Frieden wieder anheim koñe. Sey du bey mir/ auf allen meinen Wegen und Stegen/ wie du mit Jacob dem Ertzvatter gewesen / als er in Mesopotamiam zog / und wie du ihm gesagt hast / als er in Egypten reisete: Ich will mit dir hinab ziehen/ und will dich auch wieder herauf führen. Und wie du die Kinder Israel durch das rohte Meer/darzu durch die grausame und ungebahnte Wüsten begleitet hast/ ihnen vorgangen/ deß Tages in einer Wolckenseul/ und deß Nachts in einer Feuerseule / ihnen den Weg zu

weisen

weisen: Also wollest du auch bey mir seyn / und mir vorgehen / auf diesem gantzen Wege / mich hin und wieder begleiten / und für Irrwegen behüten / uñ wider alle Unsicherheit schützen / wider alle Gefahr beschirmen / mit aller Nohtdurfft versorgen / und als mein getreuer Geleitsmann nimmermehr von mir weichen / sey du mein Gefehrt und guter Hirt. In deine Hände befehl ich dir meinen Leib und Seele / deßgleichen Haus und Hof / und was mir angehöret. Hilff / daß ich zu den meinen wieder komme / und sie alle frisch und gesund / unversehrt und unbeschädiget / wieder finde / Amen!

Gebet in der Ausfahrt zur See.

Ohe ewiger GOtt / ich fahr jetzt auf die Höhe / und ergebe mich der wilden See / ach worauf soll ich armer Mensch mich verlassen! auf dich und deine Vätterliche Allmacht und Fürsorge allein / weil mich sonst niemand erretten kan. Der Wind bläset wo er will / das Wasser hebet empor seine Wellen / unter mir sehe ich keinen Grund

noch Boden / oben aber den hohen blossen Himmel / Menschen stehen mir zur Seiten / in gleicher Gefahr und Sorge / darum / O GOtt! hebe ich meine Augen auf zu Dir allein / von dem mir Hülffe kommet / Dir ergeb ich mich entgegen mit Leib und Seel / Gut und Blut / auf Dich sehe ich allein / Dir traue ich / meine Hoffnung steht in Dir / Menschen Hülffe ist kein nütze. Trage Du dieses Schifflein auf Deinen Flügeln / erhalte mich darinnen / dann sonst / HErr / vergehen wir. Wann ich aber nur Dich darinnen habe / so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Ja / wie ich jetzt vom Lande abfahre / und die Erde weit hinter mir lasse / so hilff / daß ich gleicher Gestalt alle Zuversicht zu irdischer und menschlicher Hülffe verlasse / derselbigen absage / und mich Dir allein ergebe. Sihe / HERR! ich ergebe mich Dir gantz und gar zu eigen in deinen Willen / mache Du es mit mir / wie Du wilt / und weist / daß es zu meiner Seelen Seeligkeit das beste ist. Ich ergebe mich in Deine Hände / dann Du hast

mich

mich in deine Hände gezeichnet/ und niemand wird mich aus Deinen Händen reissen/ darauf will ich gar gern leben und sterben/ durch Beystand deß H. Geistes/ Amen.

Gebet zur Zeit deß Donners und Ungewitters.

GRoßmächtiger GOtt! Deinem Namen sollen alle Gewaltigen auf Erden Ehre bringen / und Dich ewigen GOtt anbeten im heiligen Schmuck / denn Du bist der HErr im höchsten Throne / Du beweisest Deine Macht und Krafft an allen Orten/ die Stim̃e deß HErrn gehet auf den grossen Wassern/ der GOtt der Ehren donnert / die Stimme deß HErrn gehet herrlich und mit Macht. Die Grundveste der Berge regen sich. Dampff gehet auf von deiner Nasen/ und verzehrend Feuer von deinem Munde/ daß es davon blitzet. Dein Gezelt um dich her ist finster / und schwartze dicke Wolcken / darinnen Du verborgen bist/ und dunckel ists unter Deinen Füssen. Vom Glantz vor dir trennen sich die Wolcken. Der HErr donnert im Himmel/ und der Höhest lässet

seinen Donner aus. Du bringest hervor die Winde aus deinen verborgenen Löchern / und treibest sie wieder an ihren Ort / weñ sie deinen Befehl ausgerichtet haben. Es ist dir alles unterworffen / alle Dinge erkennen dich für ihren Schöpffer / und zittern vor deiner Göttlichen Majestät. Die hohe Berge / und die Abgründe der Tieffe erschrecken / wann du zornig bist / der gantze Erdboden zittert / Meer und Wasser fliehen vor deinem Zorn. Die Stimme deß HErrn häuet wie Feuerflammen / die Stimme deß HErrn erreget die Wüstē / der HErr bleibet König in Ewigkeit / er wird seinem Volck Krafft geben / der HErr wird sein Volck segnen mit Frieden. O gütiger GOtt! behüte uns für deinē grimmigen Zorn / der unerträglich ist / vergib uns unsre Sünde / erleuchte dein Antlitz über uns / und sey uns gnädig. Verschone unser / daß dis stehende zornig / ungestümm / grausame schwere Wetter ohn allen Schaden ab und vorüber gehe. Bewahre unsern Leib und Leben / Haus und Hof / für Entzündung

deß Wetters / für Schiessung der Strahlen / für Donnerschlag und allem Verderben: Deßgleichen beschütze die Früchte auf dem Felde / für Schlossen und Hagel / für grosser Wasserfluht / und für allem Schaden. O heiliger GOtt! behüte uns für einem bösen Tod. GOtt der Vatter / der seinen Sohn deß Creutzes Pein für mich hat lassen leyden / erhalte mich: JEsus von Nazareth / ein König der Juden / für mich gestorben / bewahre mich. Der Heilige Geist / der mich gezeichnet hat mit der Salbung / und mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes / beschirme mich / daß mir kein Unfall wiederfahre / Amen.

Angstgeschrey / wann jetzo ein Hagelsturm daher fähret.

ACh schone / schone lieber GOtt! Ach milder lieber Vatter! die Angst ist groß / führ uns aus dieser Noht: Ach GOTT Vatter! erhöre uns / JEsu Christe! Du einiger Sohn GOttes / beschirme uns / O GOtt Heiliger Geist tröste uns / und laß uns in dieser Noht nicht verzagen / O milder Vatter! laß uns nicht plötz-

plözlich gar verderben/ und mache es doch nicht gar mit uns aus/ sondern wende Gnade ein/ um JEsu Christi willen/ Amen.

Folgen etliche schöne
Buß- Beicht- und Communion-Gebetlein.
Gebet um wahre und rechtschaffene Busse.

ACh Du lieber GOtt und gnädiger Vatter/ Du siehest und weissest/ welch ein elend und jämmerlich Ding ist es um aller Menschen Leben/ nach dem Fall Adams und Evä worden/ also/ daß deß Menschen Zeit gantz ungewiß/ und unbeständig/ mit aller seiner Herrlichkeit/ wie ein Schatten dahin fähret/ und nicht weiß/ ob er jung oder alt sterben werde/ kan sich auch weder mit Geld oder Gut/ noch mit andern Künsten und Geschicklichkeit wider den Tod schützen und aufhalten/ sondern so bald die Stunde vorhanden/ muß er davon. Weil dann kein Mensch weiß/ wie lang er allhie zu leben habe/ so hilf/ Du getreuer GOtt und Vatter! daß

ich

ich meine Buß nicht spare bis in mein letztes Todesstündlein / und etwan mit einem unversehenen bösen schnellen Tod überfallen / und also in meinen Sünden plötzlich durch deinen Zorn möge hingerafft werden / sondern daß ich Tag und Nacht an mein End gedencke / heut und alle Tage mich zu Dir bekehre / und alle Augenblick einen seeligen Abschied aus diesem Leben nehmen möge / solches verleihe mir / ewiger GOtt! um Christi willen gnädiglich / Amen!

Eine schöne Beicht.

SIhe mein GOtt / ich bin derselbe Mensch / der hinab gieng gen Jericho (in deß Fleisches Wollust) und fiel unter die Mörder: (ia Teuffel) Ach wie kläglich haben sie mich verwundet / und halb todt ligen lassen! Komm Du frommer Samariter / HErr JEsu Christe! nimm mich auf und heile mich / ich habe aber gar schwerlich gesündiget in meinem gantzen Leben / und Ubel vor Dir gethan. Sihe / hie bin ich auch wie ein armer Blinder am Wege /

und

und ruffe zu dir: JEsu / du Sohn David erbarme dich meiner! thue mir auf die Augen meines Hertzens / daß ich sehe / HErr sey gnädig mir armen Sünder / du bist ja meine Hülffe und Zuflucht O hilff mir zur ewigen Seeligkeit! Du hast mir zugesagt / mein Helffer! in welcher Stunde der arme Sünder zu dir seufftzet / so soll ihme geholffen werden: Hilff mir / GOtt meines Heils / und erlöse mich um deines Namens Ehre willen / sihe nicht an / daß ich so mit Sünden verunreiniget bin / sondern stehe auf und komme zu mir / O Du allerliebster Bräutigam meiner Seelen! sihe nicht an / daß ich mit Sünden befleckt bin / sondern komm und zeige mir deine Gestalt / laß mich hören deine Stimme / denn deine Stimme ist süsse / und deine Gestalt ist lieblich / Amen!

Gebet um Vergebung der Sünden.

ACh ich elender Mensch! wie betrübt ist meine Seele / und befindet sich so unruhig in mir / weil

meiner

meiner Sünden mehr sind / dann Sand am Meer / weiß auch derhalben keine Hülffe noch Raht weder im Himmel/ noch auf Erden / denn bey dir allein. Ich hoffe gewiß und glaube vest / du wirst mein betrübtes Hertz nicht verachten / dann du bist ja darum vom Himmel kom̃en / daß du mich armen verlornen Sünder wollest wieder suchen und seelig haben. Nun hie bin ich / und komme auf deine tröstliche Ruffung / Matth. 11. und bringe dir ein geängstigtes Hertz voller blutrohten Sünden / und werffe sie alle auf deinen Rücken / nimm die Last von mir auf dich/und leichtere mein beschwertes Hertz / und vergib alles / was ich wider dich gesündigt habe / kanst du dem armen Gichtbrüchigen Sünder tröstlich zusprechen / so sprich mir auch also tröstlich zu: Sey getrost mein Sohn / (Tochter) deine Sünde sind dir vergeben. Diese tröstliche Wort erquicken mir meinen Leib und Seel / Marck und Bein. Ob ich wol ein grosser Sünder (Sünderin) bin / so habe ich doch deine tröstliche Stimme

die zu mir saget: In welcher Stunde der Sünder zu mir seufftzet / soll er seelig werden / darauf verlasse ich mich / glaube und traue Dir / hilff nur meinem schwachen Glauben / in Krafft deß H. Geistes / Amen.

Ein schön Gebet / ehe man zur Beicht gehet.

Allmächtiger GOtt himmlischer Vatter! dieweil ich jetzt auf Erkantnus meiner Sünden / zu Stärckung meines schwachen Glaubens / hingehen will zur Beicht / allda die sonderbare Absolution und Vergebung der Sünden zu empfahen: So bitte ich Dich von Hertzen / gib mir Deinen Heiligen Geist / daß ich dieses hohe Gnadenwerck mit rechtem Glauben und Christlichem Verstand ansehen und bedencken möge / und daran nicht zweiffeln / sondern vest und gewiß glauben möge / was der Diener deines Worts allda in der Beicht und Absolution / nach Deinem Befehl / mit mir redet und handelt / daß dem allen eigentlich und gewiß also sey / und daß Du selbst in der Stime deines

nes Dieners mich allda von meinen Sünden absolvirest und entbindest. Gib auch / daß ich mich dieser Entbindung und Absolution jezt und allezeit trösten möge / zu gewisser Versicherung Deiner Gnade und deß ewigen Lebens / durch deinen lieben Sohn unsern HErrn und Heiland Christum JEsum / Amen.

Kurtze Beichtform vor dem Prediger.

Würdiger lieber Herr / ich armer sündiger Mensch bekenne GOtt meinem himmlischen Vatter / und euch / an Statt der Christlichen Kirchen / daß ich / leider! offt und viel gesündiget habe / innerlich und äusserlich / mit Gedancken / Worten und Wercken / wider GOtt und meinen Nächsten / beydes in der ersten und andern Tafel der Heiligen zehen Gebot GOttes / deren ich nie keines recht habe gehalten / sondern in allem darwider gesündigt / das ist mir leid / und reuen mich meine Sünden von Hertzen. Darum bitte ich euch / ihr wollet mir / an GOttes Statt alle meine Sünden vergeben / und mich mit

mit GOttes Wort tröstest: Ich will mit der Hülffe GOttes / hinfüro mein Leben bessern / und so viel müglich ist / mich für Sünden hüten.

Ein andere Beicht.

ICh armer elender Mensch bekenne mich für einen armen Sünder/und sind mir meine Sünden von Hertzen leid/ getröste mich aber deß Verdiensts meines HErrn und Heilandes JEsu Christi / der mich von denselben erlöset / und begehre das Hochwürdige Abendmahl zu empfahen / zu Stärckung meines Glaubens/und bitte/der Herr wolle mir um Christi willen die Absolution mittheilen.

Ein andere Beicht.

EHrwürdiger Herr! ich komme als ein armer Sünder / begehre mich mit meinem lieben GOtt zu versöhnen / und das heilige Abendmal zu empfahen. Es sind mir meine Sünden von Hertzen leid / und glaube vestiglich / daß mein HErr und Heiland Christus / durch sein Creutz und Tod/mich von allen meinen Sünden erlöset habe / dessen

getrö-

getröste ich mich / und will darauf / so viel müglich / und so viel GOtt Gnade verleihen wird / von allem Bösen abstehen / und mein Leben bessern / bitte / ihr wollet mich um GOttes willen absolviren / und von allen meinen Sünden los und ledig sprechen.

Dancksagung zu GOTT nach der Absolution.

O Du gnädiger und barmhertziger GOTT und Vatter! ich sage dir von Grund meines Hertzens Lob und Danck / daß du mir armen Sünder jetzo abermal durch deinen Diener alle meine Sünde vergeben / und wieder aufs neue das ewige Leben zugesagt / und mich zu Gnaden angenommen hast. Ich bitte dich hertzlich / gib mir deinen Heiligen Geist / und schaffe in mir ein rein Hertz / daß ich vestiglich glaube / daß mir alle meine Sünden durch Christum vergeben sind / dessen zu einem gewissen Unterpfand soll ich morgen den wahren Leib und Blut deines lieben Sohns JEsu Christi im Brod und Wein essen und trincken / zu

meiner

meiner Seeligkeit. Verleihe mir auch / Du getreuer GOtt! daß ich mich hinfort besser für Sünden hüte / denselben desto feinder werde / und mein Leben nach Deinem Willen anstellen möge / daß ich frömmer werde / und mein Leben bessere / darzu wollest Du mir gnädiglich helffen / mit Deinem Heiligen Geiste / um JEsu Christi / Deines lieben Sohns willen / Amen.

Darauf das Vatter unser / 2c.

Gebet vor dem H. Abendmahl.

O HErr JEsu Christe; der Du mit Deinem heiligen Munde selber sagest: Wer hungerig und durstig sey / der soll zu Dir komen / Du wollest ihn speisen und träncken / daß ihn nimmermehr hungern und dürsten soll. Ach HErr! hie kommt zu Dir eine arme hungerige und durstige Seele / nach Deiner Speiß und nach Deinem Tranck / der ewigen Gerechtigkeit. O Du Brod deß Lebens! speise mich armen hungerigen Menschen / mit Deinem wahren Leibe / O Du Brunn deß Lebens! träncke und erquicke mich durstigen Menschen / mit Deinem wah-

ren

ren Blut/ auf daß ich gesättiget und erquicket/ aus diesem Jammerthal mich zu Dir gen Himmel erhebe/ da Du sitzest zur Rechten deines himmlischen Vatters/ und vertrittst uns/ da ich dann ohne Hunger und Durst in ewiger Freud und Frolocken/ Dich samt deinem Vatter und Heiligen Geiste/ preisen werde in Ewigkeit/ Amen.

Ein ander Gebet.

ACh HErr JEsu! Du lebendiges Himmel-Brod! speise in dieser Stund meine matte abkräfftige Seele/ denn Du bist eine warhafftige Krafft meiner Seelen/ wie das natürliche vergängliche Brod meinen Leib speiset/ stärcket/ und bey seinem Wesen erhält/ so wollest Du/ mit deinem Leibe und Blut/ meine Seele speisen/ träncken/ stärcken/ und bey gewünschtem Wolstande erhalten. Ach wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser/ so schreyet meine Seele/ O HERR JESU! zu Dir. Ich lasse Dich nicht/ O HErr JEsu! Du segnest mich dann. Sihe/ hie

stehe ich vor deinem allerheiligsten Angesicht/als ein hungeriges Kind/ laß mir doch das Brod deß Lebens heilsamlich wiederfahren : Sihe/ mein HErr JEsu ! wie hoch ich der Hülff benöhtiget bin : So warhafftig als ich allhier in deinem Liebes-Mahl schmecke das sichtbare Brod: so warhafftig laß mich auch schmecken dich/ O JEsu! das unsichtbare Himmel-Brod. O du edles Brod! O du Hertzstärckendes Brod ! O du süsses Brod der Seelen ! wer von dir würdiglich (ach HErr ! HErr ! mach du mich würdig) isset / der wird leben in Ewigkeit. Ach HErr JEsu!dein Blut ist ja in dem gesegneten Wein / dasselb dein unschuldig heilsames Blut/ das Blut deß Neuen Testaments / laß mich von allen meinen Sünden reinigen. O HErr JESU! du ladest ja alle hungerige und durstige Seelen zu dir/ und sagest ihnen tröstliche Erquickung zu Sihe/ allhier erwarte ich solcher deiner tröstlichen Erquickung .Du hast gesagt: Wer zu dir kommt/ den wollest du nicht hinaus stossen : Sihe / HErr ich komme/

HErr/

HErr/ ich komme/ ich komme HErr JEsu jetzt komme ich zu dir/ HErr/ ach stosse mich nicht hinaus/ Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe! verleihe mir deine Göttliche Krafft/ daß ich deinen Leib und Blut mir nicht zum Gericht und ewigen Verdammniß/ sondern zur Vergebung aller meiner Sünden/ und zu meiner Seelen Seeligkeit/ würdiglich empfahe. Hilff auch/ daß mein Glaube von Vergebung aller meiner Sünden und Misſethaten/ in mir gestärcket/ und die Liebe gegen dir/ und meinem Nächsten je länger je mehr in mir wachse und zunehme/ Amen.

So du jetzt hinzu gehen wilt/ sprich:

O HErr JEsu Christe! dieweil du dein Fleisch und Blut für meine Sünde ans Creutz gegeben und vergossen hast/ bitte ich dich von Hertzen/ verleihe mir deine Gnade und Krafft/ daß ich das heilige Sacrament deines Leibs und Bluts/ als meinen himmlischen Zehrpfenning/ mit rechtschaffenem starcken

Glauben/ zu meiner Seelen Heil und Seeligkeit würdiglich geniessen möge/ daß ich deß Verdienstes deines Leidens zum ewigen Leben nicht beraubet werde/ Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe! Dein heiliger Leichnam speise mich / dein theures Blut träncke mich / dein Leiden und Sterben stärcke mich / HErr JEsu Christe! erhöre mich/ in deine heilige Wunden verbirg mich / laß mich nimmermehr von Dir geschieden seyn. HErr JEsu Christe! für dem bösen Feinde bewahre mich / in der Stunde meines Todes begnade mich/ auf daß ich Dich/ mit allen Auserwählten/ lobe und preise ewiglich/ Amen.

Bey Empfahung deß Leibes Christi/ gedencke in deinem Hertzen also:

D. M. L.

SEy mir willkommen/ Du süsser HErr JEsu Christe! mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes/ den Du mir jetzt im Brod zu essen gibest/ wie Du Ihn für mich in

den

den bittern Tod gegeben hast / das laß mir gedeyen zum ewigen Leben.

HErr JEsu Christe! Dein heiliger Leib stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben/ Amen.

Bey Empfahung deß Bluts Christi/ sprich also in deinem Hertzen.

SEy mir willkommen/ Du süsser HErr JEsu Christe! mit dem edlen Tranck deines rosinfarben Bluts / das Du mir im Wein gibest / wie Du es für mich am Creutz vergossen hast zur Vergebung meiner Sünden / das laß mir gedeyen zum ewigen Leben.

HErr JEsu Christe! Dein heiliges Blut stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben/ Amen.

Hierauf bedencke diese Wort.

O HErr! vereinige mich mit Dir durch deine Zusage / und wircke in mir alle gute Wercke / und bleibe in solcher Weise in mir / auf daß ich auch ewig bleibe in Dir/ Amen.

Darauf:

O Du mein lieber HErr JEsu Christe! ich sage dir hertzlich Lob und Danck / daß du mich jetzo abermal so vätterlich an deinem Tische mit deinem selbst eigenen Leibe und Blute gespeiset und geträncket hast / und bitte dich von Hertzen / daß mir solches gedeye zu Stärckung meines Glaubens / zu sicherer Geleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Leben / Amen.

Gebetlein / nach Empfahung deß hochwürdigen Abendmahls

O Du frommer HERR JEsu Christe! ich kan und vermag deine grosse Liebe gegen mir / die du mir jetzo hast lassen widerfahren / weder mit Worten noch Gedancken gnugsam loben / daß du mich armen Sünder wiederum zu Gnaden angenommen / und mit deinem wahren Leib und Blut zum ewigen Leben gespeiset und geträncket hast. Laß dir aber gefallen das Danck-Opffer meines Hertzens und Mundes / so viel ich jetzund / in diesem armen Fleisch und Blut / kan und vermag /

mag / dich zu loben / bis ich gar zu dir kommen / und dich vollkömmlich in alle Ewigkeit möge ehren und preisen. Gib mir in deß deinen H. Geist / der mich lehre erkennen / was du an mir gethan hast / auf daß ich im Glauben / Liebe / Hoffnung und Gedult anfange ein neues Leben zu führen / dir zu Lob und Ehre / zu Besserung meines Lebens / und zu Nutz meines Nächsten / um deines theuren Verdiensts / und Erlösung willen / Amen.

Ein anders.

O Gütiger HErr JEsu Christe! wie groß ist deine Liebe und unaussprechlich deine Barmhertzigkeit gegen alle bußfertige Sünder / daß du von diesem deinem heilsamen Tische niemand ausschleusst / wo sich der Mensch nicht selbst mutwillig darvon absondert. Wenn jemand hungert oder dürstet / der wird allhie gesättiget: Wer dürfftig und arm ist / der findet allhie Schätze und Reichthum deß Lebens: Wer in Aengsten ist / der bekommt allhie Ruhe: Wer kranck ist / der erlanget allhie

Artzney und Gesundheit für seine Seele: Wer mit Sünden beladen ist / der erlanget allhie Vergebung: Wer den Tod am Halse hat / der findet allhie das ewige Leben. Wer eine selige sichere Reise thun will in das ewige Vatterland / der hat allhie einen sichern Zehrpfenning und Geleitsbrief / daß er für dem Teufel / und allen seinen Feinden / frey sicher durch ins ewige Vatterland passiren kan. So hilff nun / mein getreuer Heiland und Erlöser! weil das Ende meines Lebens immer näher heran rücket / daß ich frölich und seeliglich von hinnen fahren möge in das ewige Vatterland / Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe! Dir sey Lob / Ehr und Danck / daß Du mich zu der heilsamen Speise deines wahren Leibes und Blutes hast beruffen / und mir gute Andacht darzu gegeben und verliehen / auch mich mit Dir selbst an Leib und Seel gespeiset hast. O JEsu Christe! Du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet / bleib bey mir / dann

dann ich ergeb mich Dir / ich verlaß mich auf Dich / und will bey Dir seyn ewiglich / Amen.

Ein anders.

JCh dancke Dir / Allmächtiger HErr JEsu Christe / daß Du mich mit deinem heiligen wahren Leib und Blut jetzo abermal hast erquicket / und bitte deine Barmhertzigkeit / Du wollest mir solches gedeyen lassen zu Vergebung meiner Sünden / zu Stärckung meines Glaubens / zu Besserung meines Lebens / und zu inbrünstiger Liebe gegen meinen Nächsten / der Du mit GOtt dem Vatter / und dem Heiligen Geiste / lebest und regierest / gleicher GOtt / hochgelobet in Ewigkeit / Amen!

Gebet / um ein Christlich gottseelig Leben.

JCh danck Dir / HErr GOtt Vatter! für alle deine Wolthaten / die Du mir erzeiget hast / daß Du mich geschaffen hast / zu einem vernünfftigen Menschen / und hast mich erlöset / durch das unschuldige Blut deines lieben Sohns / meines HErrn und Heilandes JEsu

Christi / du hast mir Hülffe durch deinen Heil. Geist / in deinem Wort lassen verkündigen. Ich bitte dich / lieber Vatter! verleihe mir deine Gnade / 1. Dein heiliges Göttliches Wort wol zu lernen / 2. Christlich zu leben / und 3. Seliglich zu sterben / durch Christum deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen.

Gebet um Besserung deß Lebens.

HERR JEsu Christ! Du ewiges Wort deß Vatters / der du in diese Welt kommen bist / die Sünder seelig zu machen / ich bitte dich / durch deine grosse hertzliche Barmhertzigkeit / bessere mir mein Leben / erneuere mich in meinem Thun und Wandel. Nim von mir hinweg was mir schädlich ist / und dir mißfällt / und gib mir / was dir wolgefällig und mir nützlich ist / laß mich allezeit wohnen unter dem Schatten deiner Gnaden-Flügel / auf daß ich von aller Anfechtung erlöset / sicher bey dir Trost und Ruhe finde / und für allem Anlauff deß bösen Feindes und der gottlosen Welt unversehret bleiben möge / Amen.

Gebet eines Krancken.

O HErr himmlischer Vatter! Du bist ie ein treuer GOTT/ und lässest niemand über sein Vermögen versucht werden / sondern schaffest/daß die Versuchung so ein Ende gewinne / daß wirs ertragen können. Ich bitte Dich in meinen grösten Nöhten und Schmertzen/ laß mir dieses Creutz nicht zu schwer werden / stärcke mich / daß ichs mit Gedult ertragen möge / und an deiner Barmhertzigkeit nimmermehr verzage. O Christe deß lebendigen GOTTES Sohn! der Du deß Creutzes Pein für mich gelitten hast / und endlich für meine Sünde gestorben bist / zu Dir ruffe ich/aus Grund meines Hertzens / erbarme Dich über mich armen Sünder. Vergib mir alle meine Mißhandlungen / die ich wider Dich / in meinem gantzen Leben gethan habe / laß mich im Glauben nicht sincken. O GOtt Heiliger Geist! Du wahrer Tröster in aller Noht / erhalte mich in der Gedult und rechter Anruffung / heilige mich mit wahrer Zuversicht / und

weiche nicht von mir in meiner letzten Noht / leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vatterland / Amen!

Um Bereitschafft zum Sterben.

ACh Du lieber HErr GOtt! Du hast mir Kranckheit zugeschickt / welche mich lehret bedencken / daß ich sterben muß / denn meine Tage sind nur einer Hand-breit bey Dir / und ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode / es kan gar leicht geschehen / daß auf Kranckheit der Tod folge / so leicht es geschehen kan / daß auf Gesundheit einen eine Kranckheit überrausche. So behüte mich nun / mein lieber GOTT und Vatter! daß ich nicht ungeschickt mit meinem letzten Stündlein übereilet werde. Gib mir deinen Heiligen Geist / der mir alle Tage mein Sterbstündlein zu bedencken einbilde / und mich im Glauben stärcke / alle Bitterkeit deß Todes mit Freuden und getrost zu überwinden. Verleihe mir ein stilles / sanfftes und seeliges Ende / lindere deß Todes-Angst und Schmertzen / auf

daß

daß ich / bey guter Vernunfft / mit gutem Bedacht / und hertzlichem Seufftzen / deinem Wort und Zusage vest traue / meinen Erlöser JEsum Christum im Hertzen und Gedächtniß behalten / und allezeit meine Seele in deine Hände treulich befehlen möge / Amen!

Seufftzerlein eines Todkrancken und Sterbenden.

SIhe / liebreicher Vatter! hie ligt dein armes Kind / und kan fast nichts regen / als die Zunge / mit dieser wispele und winsele ich zu Dir / und schreye: Vatter! Vatter! dein liebes Kind rufft / hilff! ach Vatter hilff! ach höre doch! höre doch! Du bist ja warhafftig mein Vatter / und bleibest auch mein Vatter in Ewigkeit; Holdseligster HERR JESU! dein Will mein Will. Willst Du / daß ich noch länger ächtzen und lechtzen soll / wolan / ich bins auch zu frieden. Gib Du mir / der Du allein gibest / beständige Hoffnung / und hertzliche Gedult / es muß mir doch / weil ich Dich / schöner JESU! liebe / alles zum besten

dienen. Ach HErr JEsu Christe! der Du Dich selber anerbotten/unser Artzt zu seyn/und hast alle Mühseelige und Beladene zu Dir geladen: Sihe/ich todtkrancker Mensch komme zu Dir/und bitte nicht mehr dann daß Du mich nur an meiner Seelen heilen/ die Schmertzen deß Todes verkürtzen / und mich bald aus diesem kümmerlichen Lazareth/ in das rechte Freuden-Land deß ewigen Lebens aufnehmen wollest/ um deines blutigen Tods-Schweisses willen ! Amen ! HErr JEsu Amen!

Um ein seliges Ende.

O Barmhertziger GOTT und Vatter ; weil uns Menschen ein Ziel gesetzt / Zeit und Stunde zu sterben aber unwissend und verborgen ist/so bitte ich Dich von Hertzen/Du wollest mich in meiner Noht nicht verlassen / sonderlich wenn ich sterben/und meinen Geist aufgeben soll / wollest Du mir beystehen / dann auf Dich setze ich alle meine Hoffnung / Vertrauen/ und Zuversicht. Dann wann ich Dich

Dich habe / so habe ich alles / was mich hie zeitlich und dort ewiglich erfreuen mag. Erhalte mich in deinem Erkäntniß / und starckem vesten Glauben / auf deine Gnade und Barmhertzigkeit. Ach HErr GOtt! laß das Wort deines lieben Sohns / welches Er am Stamm deß heiligen Creutzes ausgesprochen / auch mein letztes Wort seyn auf meinem Todbette / daß ich mit starckem Glauben und Vertrauen sagen kan: Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist / Du hast mich erlöset / Du getreuer GOtt! Und wann ich ja mit meinem Munde diese Wort nicht reden kan / so laß doch sie in meinem Hertzen gezeichnet / allein zu Dir / meinen letzten Seufftzer seyn / um deines lieben Sohns meines Erlösers / JEsu Christi willen / Amen.

Gebet im letzten Stündlein.

ALLmächtiger / ewiger / barmhertziger HErr und GOtt! der Du bist ein Vatter unsers lieben HErrn JEsu Christi / ich weiß / daß alles was Du gesagt hast / Du auch halten wilt und kanst / Du kanst nicht

liegen

liegen / dein Wort ist warhafftig/ Du hast mir im Anfang deinen lieben Sohn JEsum Christum zugesaget /derselbe ist kommen / und hat mich vom Teuffel/ Tod / Hölle und Sünde erlöset / darnach zu mehrer Sicherheit / hast Du aus gnädigem Willen die Sacramenta der heiligen Tauffe / und deß Altars/ seinen wahren natürlichen Leib und Blut/ im Brod und Wein / mir geschencket/ darinnen mir angebotten Vergebung der Sünden / ewiges Leben und himmlische Güter / auf solch dein Anbieten hab ich derselben gebraucht / und im Glauben mich auf dein Wort vest verlassen / und sie empfangen / derohalben ich nun gar nicht zweifle / daß ich wol sicher und zu frieden bin für dem Teuffel / Tod / Hölle und Sünde ; ist dieses meine Stunde / und dein Göttlicher Will / so will ich mit Fried und Freud auf dein Wort gern von hinnen scheiden / und zu Dir in deinen Schos fahren / Amen.

Gebet der Umstehenden für den Krancken/ der in Todeszügen ligt.

ALLmächtiger gütiger GOtt! der Du unser Leben erhältest im Tod und Sterben/ wir bitten Dich/ Du wollest die Augen deiner Barmhertzigkeit wenden zu diesem krancken Menschen / und ihn erquicken an Leib und Seel / ihm alle Sünde aus Gnaden vergeben. Nim das Opffer deß unschuldigen Todes JESU Christi / deines lieben Sohns / für die Bezahlung seiner Missethat / dann er auch auf desselbigen Namen getaufft / und mit desselbigen Blut gewaschen und gereiniget ist. So errette ihn nun von deß Leibes Qual und Pein /. verkürtze ihm seine Schmertzen / erhalte ihn wider die Anklage deß Gewissens / und wider alle Anfechtung deß bösen Feindes / auf daß er im Glauben ritterlich kämpffe und überwinde. Verleihe ihm eine seelige Heimfahrt zum ewigen Leben/ schicke deine heilige Engel her / daß sie ihn begleiten zu der Versamlung aller

Aus-

Auserwählten/ in Christo JEsu unserm HErrn/ Amen!

Gebet in Sterbensläufften.

ALLmächtiger GOtt! wir bekennen / daß wir mit unsern mannigfaltigen schweren Sünden / dich offt und hart erzörnet / und allerley greuliche Straffen verdienet haben. Dann wir sind leider! abgewichen / und allzumal untüchtig worden. Wir und unsere Väter haben deine Gebot / Rechte und Sitten nicht gehalten Bitten aber deine grundlose Barmhertzigkeit mit reuigem Hertzen / um JEsu Christi/ deines lieben Sohns willen / du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden/ sondern erbarme dich unser nach deiner grossen Güte und Langmütigkeit. Sey uns gnädig / und nimm von uns weg/ nach deinem vätterlichen Willen / die grausame Seuche der Pestilentz / und laß uns nicht sterben an dieser erschröcklichen Plage. Räume uns nicht auf in deinem Zorn / und raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern/ noch mein Leben mit den Ubelthätern. Ach

HErr

HErr! laß ab von deinem Grimm und Ungnade über uns. Wilt du denn ewiglich über uns zörnen? Und deinen Eifer gehen lassen immer für und für / bis daß bald aus sey? Wilt du uns dann nicht wieder erquicken / daß sich dein Volck über dich freuen möge? HErr erzeige uns deine Gnade / und hilff uns. Gedencke an deine Güte und Barmhertzigkeit / um deines Namens willen. O gütiger GOtt! du bist gerecht / und unsträfflich sind alle deine Gericht / wir aber haben gesündiget / und deinen gerechten Zorn über uns erreget / darum ist diese scharffe Ruhte billich über uns kommen. So vergib die Missethat deinem Volck / und nim weg von uns diese geschwinde Gifft / um deß bittern Leidens JEsu Christi willen. Behüte uns für deinem Zorn / für einem bösen schnellen Tode / und ewiger Verdammniß. Wann du aber je unsere Sünde heimsuchen wilt / mit dieser zeitlichen Straffe / so hilff / daß wir deine Vätterliche Hand erleiden / in der Züchtigung nicht verzagen / dann wann wir gerich-

richtet werden / so werden wir von dem HErrn gezüchtiget / auf daß wir nicht samt der Welt verdammt werden. So ist es auch besser hie zeitlich gestrafft werden / dann dort in jenem Leben. Und wir wollen lieber in die Hände deß HErrn fallen / weder in die Hände der Menschen / denn seine Barmherzigkeit ist sehr groß. O gütiger Vatter! laß uns diß eine gnädige Straffe seyn / und laß uns / O unser Hort! nur gezüchtiget werden. Darum beschere uns ein seeliges Ende / in wahrem Glauben an JEsum Christum / welcher die ewige Versöhnung und das vollkommene Opffer für unsere Sünde ist / Amen.

Trost der Jenigen / so mit der Seuche heimgesuchet werden / und bitten um Linderung deß Creutzes und Standhafftigkeit deß Glaubens.

ACh Du hochgelobte Heil. Dreyfaltigkeit / GOTT Vatter / Sohn / und Heiliger Geist / hochgelobter GOtt in alle Ewigkeit! Ich erkenne und bekenne / daß meine

und

und meiner Vätter Sünde deinen gerechten Zorn und diese scharffe Ruhte überflüssig wol verdienet haben/darum schickest Du/gerechter Richter/ jetzund auch dieses schwere Haus-Creutz der abscheulichen Seuch der Pestilentz über mich und mein gantzes Haus. Was soll ich demnach thun? Was soll ich sagen? Wohin soll ich fliehen/ da ich sicher wohne? Bey wem soll ich mich Rahts erholen/ damit ich und mein gantzes Haus genese? Zu Dir HERR alleine/ denn Du bist unsre Zuversicht/ unsere Burg/ unser GOTT/ auf den wir hoffen/ unser Gnaden-Thron/ dahin wir fliehen/ daß wir sicher wohnen. Darum/so komm ich nun auch/GOtt! zu Dir/ Trost/ Raht/ Hülff und Gnad um Gnad zu holen/ und bitte Dich demütiglich/ Du wollest mich und mein Haus nicht straffen in deinem Zorn/noch uns züchtigen in deinem Grimm/ sondern uns mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit ansehen/unser Haus-Creutz gnädiglich abwenden oder lindern/ und mir samt den Meinigen nicht

mehr

mehr auflegen/ dann wir können ertragen/ sondern die Straffe lindern/ damit sie so ein Ende gewinne/ daß du/ GOtt Vatter/ Sohn/ und Heil. Geist! dadurch gelobet und gepreiset werdest im̃er und ewiglich/ Amen.

Ein anders.

O Du ewiger/ Allmächtiger GOTT barmhertziger himmlischer Vatter der du uns klärlich in deinem Wort bezeugest / daß/ welche du liebest/ die züchtigest du. Ich sage dir hertzlich Lob und Danck/ daß du mich auch in der Zahl derer/ so du liebest / haben wilt/ und zum gewissen Kenn- und Merck-Zeichen dessen mich mit dieser Seuche/ und schwerem Haus-Creutz heimsuchest. Ich bitte dich aber/ barmhertziger himmlischer Vatter! du wollest mich und die Meinigen in dieser unser grossen Noht / durch deinen Heiligen Geist trösten / seelige Beständigkeit / und Christliche Gedult verleihen / damit/ wenn es zum Sterben kommt / wir mit kindlicher Zuversicht von hinnen scheiden / und mit vestem Glauben uns trösten/ und sprechen mögen : Leben wir / so leben wir dem HErrn : Sterben wir / so sterben wir dem HErrn/ darum wir leben/ oder sterben/ so sind wir des HErrn. Demnach so sey der HErr gepreiset in allen seinen Wercken/ von nun an bis in Ewigkeit/ Amen! Amen! Amen!

Bayerische Staatsbibliothek München

Register

Uber die Gebet/ so hierinnen zu finden.

Wann du zur Kirchen wilt gehen Blat. 1
Morgensegen/ am Sonntag. 2
Abendsegen. 4
Morgensegen/am Mondtag. 7
Abendsegen. 9
Morgensegen/am Dienstag. 12
Abendsegen. 15
Morgensegen/am Mitwoch. 17
Abendsegen. 20
Morgensegen/am Donnerstag. 22
Abendsegen. 25
Morgensegen/am Freytag. 27
Abendsegen. 30
Morgensegen/ am Sonnabend. 32
Abendsegen. 35
Gebet/eines Ehemanns. 37
Gebet/einer Hausmutter. 39
Gebet / eines Jünglings und Jungfrauen. 42
Gebet/eines Kindes. 45
Gebet eines Gesindes. 47
Gebet/einer schwangern Frauen. 50
Gebet/einer Witwen. 52
Gebet/eines Wanderers. 55
Gebet/in der Ausfahrt zur See. 57
Gebet / zur Zeit des Donners und Ungewitters. 59

Angst-

Angst Geschrey / wann jetzund ein Hagel Sturm daher fähret. 61
Gebet / um waare und rechtschaffne Busse. 62
Eine schöne Beicht. 63
Gebet / um Vergebung der Sünden. 64
Ein schön Gebet / ehe man zur Beicht gehet. 66
Kurtze Beichtform / für dem Predig. 67
Eine andere Beicht. 68
Dancksagung zu Gott / nach der Absolution. 69
Gebet vor dem H. Abendmal. 70
Zwey andere Gebet. 72.73
So du jetzt hinzugehen wilt. 73.74
Bey Empfahung des Leibs Christi 74
Bey Empfahung des Bluts Christi. 75
Vier Gebetlein / nach Empfahung des hochwürd. Abendm. 76 und folgende
Gebet / um ein Christlich gottselig Leben. 79
Gebet / um Besserung des Lebens. 80
Gebet eines Krancken. 81
Um Bereitschafft zum Sterben. 82
Seufftzerlein / eines Todkrancken. 83
Um ein seelig s Ende. 84
Gebet / im letzten Stündlein. 85
Gebet / der Umstehenden für den Krancken / der in Todeszügen ligt. 87
Gebet / in Sterbens-Läufften. 88
Trost der jenigen / so mit der Seuche heimgesucht werden. 90
Ein anders. 92

ENDE.

Angst-Geschrey / wann jetzund ein Hagel Sturm daher fähret. 61
Gebet / um waare und rechtschaffne Busse. 62
Eine schöne Beicht. 63
Gebet / um Vergebung der Sünden. 64
Ein schön Gebet / ehe man zur Beicht gehet. 66
Kurtze Beichtform / für dem Predig. 67
Eine andere Beicht. 68
Dancksagung zu Gott / nach der Absolution. 69
Gebet vor dem H. Abendmal. 70
Zwey andere Gebet. 72.73
So du jetzt hinzugehen wilt. 73.74
Bey Empfahung des Leibs Christi 74
Bey Empfahung des Bluts Christi. 75
Vier Gebetlein / nach Empfahung des hochwürd. Abendm. 76 und folgende
Gebet / um ein Christlich gottselig Leben. 79
Gebet / um Besserung des Lebens. 80
Gebet eines Krancken. 81
Um Bereitschafft zum Sterben. 82
Seufftzerlein / eines Todkrancken. 83
Um ein seeliges Ende. 84
Gebet / im letzten Stündlein. 85
Gebet / der Umstehenden für den Krancken / der in Todeszügen ligt. 87
Gebet / in Sterbens-Läufften. 88
Trost der jenigen / so mit der Seuche heimgesucht werden. 90
Ein anders. 92

ENDE.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Habermann, Johann,

Ein schön Christliches Gebetbüchlein, darin. Morgen- und Abend-Segen

S.l. 1702

Liturg. 502#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590293-5
VD18 14387476-001